Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Englisch

Schulinterner Lehrplan

Gymnasium Petrinum

Englisch

Stand: 31.05.2026

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Englisch

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4

1.1 Lage der Schule 4

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft 4

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms 5

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule 6

1.5 Verfügbare Ressourcen 6

1.6. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe 6

2 Entscheidungen zum Unterricht 8

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 8

2.2 Unterrichtsvorhaben 10

2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I 11

2.3.1 Stufe 5 11

2.3.2 Stufe 6 28

2.3.3 Stufe 7 42

2.3.4 Stufe 8 55

2.3.5 Stufe 9 72

2.3.6 Stufe 10 99

2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II 121

2.4.1 Stufe EF 121

2.4.2 Stufe Q1 LK 133

2.4.3 Stufe Q1 GK 142

2.4.4 Stufe Q2 LK 151

2.4.5 Stufe Q2 GK 160

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 170

3.1 Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten und Klausuren“ (schriftliche Fächer der SI, alle Fächer der SII) 171

3.1.1 Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren, Zuweisung ggf. von Ersatzleistungen (z.B. mdl. Kommunikationsprüfungen 171

3.1.2. Parallelarbeiten in den Stufen 6, 7 und 9 172

3.1.3 Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche 172
3.1.4 Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen (kann auch bereits bei den Unterrichtsvorhaben vermerkt werden, so dass hier nur eine Auflistung erfolgt) 174
3.1.5 Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen..... 174
3.1.6 Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen (ggf. als Anlage) 174
3.1.7 Umgang mit Berichtigungen..... 174
3.1.8 Ersatzleistungen (z.B. mündl. Kommunikationsprüfungen)..... 174
3.1.9 Lernstandserhebungen, Zentrale Abschlussprüfungen, Zentrale Klausuren (in D, M, E)..... 175
3.2 Facharbeiten (Themenwahl, Aufbau, Inhalt, Bewertungsbogen [als Anlage] 175
3.3 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“..... 175
3.3.1 Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus 175
3.3.2 Vereinbarung zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen (z.B. Vokabeltests) 176
3.3.3 Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit..... 176
3.4 Fachspezifische Absprache und Angebote zur individuellen Förderung..... 176
3.4.1 Maßnahmen äußerer Differenzierung (Förderunterricht, Drehtürmodell, Wettbewerbe u.Ä.)..... 176
3.4.2 Maßnahmen innerer Differenzierung (Materialien, Arbeitsformen, Hausaufgaben u.Ä.) 177
4 Lehr- und Lernmittel 180
5 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 181
6 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern.....182
7 Qualitätssicherung und Evaluation 183

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Gymnasium Petrinum ist eines von fünf Gymnasien im Stadtgebiet Recklinghausens. Es liegt innerhalb des städtischen Walls, so dass alle städtischen Einrichtungen und Angebote fußläufig erreicht werden können.

Erwähnenswert ist die Kooperation der vier Gymnasien in der Oberstufe. Der Schülerschaft steht ein breit aufgestelltes Kursangebot zur Verfügung. Damit einher geht die enge Vernetzung der einzelnen Fachschaften untereinander, d.h. selbstverständlich auch in Englisch stimmen sich die Vertreter der vier Fachkonferenzen in regelmäßigen Abständen über die Inhalte und Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Qualifikationsphase, orientiert an den Vorgaben des Zentralabiturs, ab. Dadurch ist für die Schüler gewährleistet, dass sie im Falle einer Wiederholung selbst an einem anderen der Koop-Gymnasien keine Nachteile aufgrund von nicht behandeltem Unterrichtsstoff erfahren. Zudem stehen die Fachkonferenzen im engen Austausch mit Blick auf aktuelle Fachfragen.

Die zentrale Lage Recklinghausens mit kurzen Verbindungen zu den Universitäten Bochum und Münster sowie der Westfälischen Hochschule macht es möglich, deren Angebote zu nutzen.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Gymnasium Petrinum zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine zunehmende Heterogenität bei in den letzten Jahren deutlich steigenden Anteilen von Kindern mit Migrationshintergrund aus. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 kommen von einer Vielzahl von Grundschulen aus unterschiedlichen Stadtteilen. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Englischen variiert bei den Schülerinnen und Schülern der unterschiedlichen Schulen stark, so dass in der Jahrgangsstufe 5 ein Augenmerk auf die Angleichung der Sprachkompetenzen in Englisch gelegt werden muss. Die Fachgruppe Englisch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren.

Schülerinnen und Schülern in der Erprobungsstufe wird die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote mit Hilfe anderer Schüler/innen oder einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Englischklassen, auch in der Mittelstufe, beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an den Förderangeboten, wie dem Kurs Basics and Methods in der Erprobungsstufe, Schüler helfen Schülern (ShS) oder dem durch Fachlehrkräfte angebotenen Förderunterricht in Englisch in der Mittelstufe.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Englisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie interkulturell kompetente und gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II, die Anforderungen einer Berufsausbildung und vor allem der Aufnahme eines Studiums vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen in der Fremdsprache Englisch unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilhabe am interkulturellen Leben zu ermutigen ist ein Kernanliegen des Englischunterrichts an unserer Schule. Die Austauschangebote mit den Partnerschulen ermöglichen den Schüler/innen interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und die Fremdsprache Englisch als Begegnungssprache zu verwenden:

- Steyning, England (Jahrgangsstufe 9)
- Akko, Israel (Jahrgangsstufe EF/Q1)
- Tampere, Finnland (Jahrgangsstufe Q1)

Unsere Kooperation mit Euro Languages College in Irland (Jahrgangsstufe Q1 und Q2) ermöglicht es einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern während der Sommerferien durch eine Tätigkeit in Sprachkursen das Land mit seinen Traditionen und seiner Kultur kennenzulernen und durch einen Rollentausch Erfahrungen im Lernen und Lehren von Fremdsprachen zu erwerben.

Die Teilnahme an Wettbewerben kann die Freude am Umgang mit der Fremdsprache Englisch steigern und die sprachlichen Kompetenzen nachhaltig fördern. Die optionalen zusätzlichen Stunden Englisch in den vorbereitenden Arbeitsgemeinschaften stellen darüberhinaus einen wichtigen Baustein zur Vorbereitung auf den Besuch bilingualer Kurse in der gymnasialen Oberstufe sowie den Erwerb des Exzellenzlabels CertiLingua dar:

- Wettbewerb BIG-Challenge (Stufe 5 – 9)
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Stufe 7 – 9)
- AG Cambridge Preliminary English Test (PET) (Stufe 8, Niveau B1)
- AG Cambridge First Certificate in English (FCE) (Stufe 9 und EF, Niveau B2)
- AG Cambridge Business English Higher (BEC Higher) (Stufe Q1 und Q2, Niveau C1)

Das Angebot zum Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten sowie des Exzellenzlabels CertiLingua und der Teilnahme an bilingualen Kursen in der gymnasialen Oberstufe ermöglichen es den Schüler/innen einen

Schwerpunkt in der fremdsprachlichen Bildung zu setzen und mit dem Abiturzeugnis zusätzliche wertvolle Qualifikationen / Zertifikate zu erwerben.

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Im Sinne des Kernlehrplans vermittelt der Fremdsprachenunterricht in Englisch sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind. Englisch kommt als der international bedeutsamsten Weltsprache eine besondere Bedeutung zu. Englisch ermöglicht den Zugang zu Informationen und Medien aus der ganzen Welt sowie weltweite Kommunikation und Teilhabe am internationalen Diskurs. Eine zielgerichtete Teilnahme am Diskurs wird insbesondere durch die interkulturelle Handlungsfähigkeit in der englischen Sprache erreicht. Der Englischunterricht leistet einen zentralen Beitrag zur Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit. Zugleich leistet er wichtige Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben von Schule, wie der Menschenrechtsbildung, Werteerziehung, politische Bildung und Demokratieerziehung, Bildung für die digitale Welt und Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, geschlechtersensiblen Bildung, kulturellen und interkulturellen Bildung.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über ein einigermaßen stabiles WLAN, sodass die Nutzung webbasierter Anwendungen im Unterricht relativ zuverlässig möglich ist. Der Fachgruppe steht ein Fachraum zur Verfügung, der über ein Smartboard, eine Dokumentenkamera und fest installierte Lautsprecherboxen verfügt, sowie mit einem Kurssatz Wörterbücher ausgestattet ist.

Für die Klausuren stehen zwei Sätze von zweisprachigen und einsprachigen Wörterbüchern zur Verfügung. Im Rahmen des Vertretungskonzeptes sind für die Klassen aller Jahrgangsstufen der SI Arbeitshefte mit Ergänzungs- und Fördermaterialien angeschafft worden, die in den Schränken der Klassenräume zur Verfügung stehen.

Für die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften zur Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfungen sind Kurssätze von Arbeitsbüchern angeschafft worden, die leihweise an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden.

Den Fachlehrer/innen stehen umfangreiche Arbeitshefte und Textausgaben für alle Jahrgangsstufen zur Verfügung, die in einem Schrank im Lehrerarbeitsraum aufbewahrt werden.

1.6. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzender: Hr. Das; Stellvertreterin: Fr. Matzke

Ansprechpartner/in für das Methodenlernen III: N.N.

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Ansprechpartnerinnen für Fremdsprachenzertifikate (Cambridge): Fr. Sehrbrock, Fr. Busse, Hr. Janus

Ansprechpartnerin für den Wettbewerb Big Challenge: Fr. Busse

Ansprechpartnerin für Auslandsaufenthalte: Fr. Berse

Ansprechpartner für Fremdsprachenassistenten: Hr. Das

Ansprechpartner für die Kooperation mit Euro Languages College (Irland): Hr. Janus

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

„Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung. Der Fremdsprachenunterricht vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind. […] Englisch ist die international bedeutendste Weltsprache. Als Weltverkehrssprache ermöglicht sie den Menschen den Zugang zu Informationen und Medien ‚aus aller Welt', weltweite Kommunikation und Teilhabe am internationalen Diskurs. Ihre Beherrschung in mündlicher und schriftlicher Form bildet eine Schlüsselqualifikation in einer globalisierten und vielfach vernetzten Welt." (Kernlehrplan Sek. I, Gymnasium, NRW – Englisch. 1. Aufl. 2019)

Aus diesem Grunde setzt sich die Fachschaft Englisch insbesondere folgende Aspekte zum Ziel, welche sich an den Vorgaben und Formulierungen des KLPs orientieren:

1.) Das Fach Englisch strebt grundlegend als übergreifendes Ziel die interkulturelle Handlungsfähigkeit in der englischen Zielsprache an.

2.) Eine wichtige Aufgabe des Englischunterrichtes in der Erprobungsstufe ist es, die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, welche aus ihren vielfältigen und heterogenen Sprachlernerfahrungen resultieren, konstruktiv wertschätzend aufzugreifen, funktional zu nutzen und sorgsam in die spezifische Form des Fremdsprachenlernens am Gymnasium zu überführen.

3.) Zentrales Element des (funktional) einsprachigen Englischunterrichtes ist der gezielte, sukzessive Auf- und Ausbau der kommunikativen Kompetenz, um die Schülerinnen und Schüler dahingehend zu befähigen, die Zielsprache rezeptiv wie produktiv in mündlicher und schriftlicher Form sowie in unterschiedlichen Kontexten sicher und angemessen zu verwenden.

4.) Der Englischunterricht fördert die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Sinne eines weltoffenen und respektvollen Umganges sowie eines (selbst-)kritisch reflektierten Dialogs. Dementsprechend wird im Unterricht insbesondere zu den im Fach Englisch relevanten Zielkulturen ein stetig zu vertiefendes Wissen vermittelt.

5.) Das Fach Englisch fördert die Text- und Medienkompetenz im Sinne analytisch-rezeptiver sowie kreativ-produktiver kommunikativer Handlungsfähigkeit, auch unter Beachtung literarisch-ästhetischer Gesichtspunkte, mit dem Ziel eines bewussten und reflektierten Umgangs mit Texten und Medien und der Fähigkeit zur Beurteilung der Informationsdarbietung sowie der Wirklichkeitsvermittlung durch unterschiedliche Texte/ Medien.

6.) Dieses Ausbilden einer Sprachbewusstheit (vgl. 4.) leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Mündigkeit, ebenso wie ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen, welche zentrale Aspekte des Englischunterrichts bilden, insbesondere auch in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten, Sachtexten und sonstigen medialen Texten.

7.) Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene.

8.) Der Englischunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.

9.) Der Englischunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.

10.) Das Fach Englisch fördert die Lesefreude (insbesondere in Bezug auf in der Zielsprache verfasste Texte) – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am (inter-)kulturellen Leben teilzuhaben.

11.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

12.) Das Fach Englisch fördert die Entwicklung methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zielgerichtetes, selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten beinhalten. Dem Erwerb relevanter Sprachlernstrategien kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu (auch in Hinblick auf lebenslanges Sprachenlernen in einer zunehmend mehrsprachigen Lebens- und Arbeitswelt).

13.) Das Fach Englisch setzt sich zum Ziel, die Arbeit im Englischunterricht thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen.

„Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Englisch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen."

„Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Englisch die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit. Zugleich leistet er wichtige Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben von Schule, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung."

(Kernlehrplan Sek. I, Gymnasium, NRW – Englisch. 1. Aufl. 2019)

2.2 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I

2.3.1 Stufe 5

Stundenanzahl (gesamt ca. 150)	**English G Access G9 Band 1 - "Here we go!" (Die Einstiegslektion dient der Reaktivierung des Vorwissens aus der Grundschule.)**	**Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9**	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
ca. 20	Lerninhalte - etwas über sich erzählen - andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind - über das eigene Klassenzimmer erzählen	Die SuS können **Hör-/ Hörsehverstehen** - Lieder Informationen über Plymouth entnehmen **Sprechen** - in kurzen Dialogen sich selbst vorstellen und die Mitschülerinnen und Mitschüler kennenlernen - Informationen über den Lehrwerksort in kurzen Dialogen austauschen - Fragen zu Liedtexten beantworten - in kurzen Dialogen über Lieblingstiere sprechen - einen fiktiven Dialog mit einem Lehrwerkskind über die neue Schule führen - in kurzen Dialogen über Dinge im	Die SuS können **Wortschatz** - colours and numbers - the days of the week - animals - things in the school bag and in the classroom **Sprachlernkompetenz** - verschiedene Strategien zum effizienten Vokabellernen	

		Klassenraum und in der Schultasche reden **Schreiben** - kurze Texte über sich selbst verfassen - scrambled words dekodieren		

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 1 "The first day at school"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
ca. 32	Lerninhalte: - über die eigene Klasse sprechen - Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen - persönliche Informationen austauschen - nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen Sprache: Wortschatz - school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet Strukturen - (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can't; Artikel (a/an) Everyday Englisch - Classroom Englisch Spelling course - alphabet song, buchstabieren, Kurzformen mit Apostroph	Die SuS können **Hör-/Hörsehverstehen:** - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 23) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 21, 23, 24, 25, 28, 29) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 18, 19, 24, 33) **Leseverstehen:** - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 25) - Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 18, 19, 20, 28, 32, 38-39) **Sprechen:** An Gesprächen teilnehmen	Die SuS können **Wortschatz:** - classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 33) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 36, 37, 138) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 189-196) **Grammatik:** - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 22, 23, 31, 34) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 22, 23, 29, 36) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 26, 35) **Aussprache und Intonation** - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 31, 37) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen	

Stundenanzahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 1 "The first day at school"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
		- am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 28-29) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 24, 25) - sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 21, 23) zusammenhängendes Sprechen - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S. 23) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 19, 28, 39) **Schreiben:** - kurze Alltagstexte verfassen (S. 24, 30, 31, 36) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (u.a. S. 27)	(S. 25, 31, 189-196) **Orthografie:** typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 37) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 22, 30, 37) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 24) **Sprachlernkompetenz:** - einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 27, 144-145) - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien (S. 118-119) - einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (S. 145) **Sprachbewusstheit:** - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 22)	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 1 "The first day at school"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
		Text- und Medienkompetenz Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 19, 20, 21, 37, 38-39) - kurze analoge Texte erstellen (S. 19, 24, 30, 36) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 20-21, 25, 29-30, 32-33) - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 38-39) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 33) - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 36)		

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 2 "Homes and families"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
ca. 32	Lerninhalte: - um Erlaubnis bitten - nach Informationen fragen - einen Tagesablauf beschreiben - sagen, was einem gefällt und was nicht - Vorschläge machen - über Mahlzeiten sprechen Lernaufgabe - A tour of my home Methoden- und Medienkompetenz: - Learning words with mind maps Sprache: Wortschatz - the house, families, food and drink Strukturen - simple present	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen:** - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 40) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 40, 55) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 40, 50, 51, 53, 57) **Leseverstehen:** - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a S. 42) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 43, 45, 48, 52, 53, 58-59) **Sprechen:** An Gesprächen teilnehmen	Die SuS können **Wortschatz**: - classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 47) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 40-41, 139, 140-141, 196-201) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 46) **Grammatik:** - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätig-keiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S. 55, 56) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 44, 45, 49, 50) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 62-63) - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 62-63) - über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 49, 50, 51, 55)	

	- Possesivbegleiter - Genitiv Everyday English - Time for lunch Spelling Course - [u] gesprochen und geschrieben - [i] gesprochen und geschrieben	- am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 49, 50) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 47, 51) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 42, 54) zusammenhängendes Sprechen - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 51) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 51, 60) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. S. 53, 59) **Schreiben:** - kurze Alltagstexte verfassen (S. 54, 59, 63) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 46, 60, 61, 62)	**Aussprache und Intonation:** - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 45, 47) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 196-201) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 58-59) **Orthografie**: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 47) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 44, 49) **Sprachlernkompetenz** - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 40-41, 54) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 44, 49, 55) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46) [MKR 4, insbes. 4.1] - den eigenen Lernfortschritt anhand	

			einfacher, auch digitaler Evaluations-instrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwer-punkte bearbeiten (S. 61) [MKR 1.2, 1.3] Fachliche Konkretisierungen - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (S. 46) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feed-back und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 61) **Sprachbewusstheit**: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und be-nennen (S. 44, 47, 49, 55) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Un-terschiede erkennen und benennen (S. 62-63)	
		Text- und Medienkompetenz: Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typi-sche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 43, 48, 52, 53, 57, 58-59)		

		- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 60) [MKR 4, insbes. 4.1] **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 53, 62-63) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 62-63) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 62-63) Interkulturelles Verstehen und Handeln: - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 62-63)	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 3 "Clubs and hobbies"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
ca. 32	Lerninhalte: - über AGs (school clubs) reden - über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen - um Erlaubnis fragen - sagen, wie oft man etwas tut Lernaufgabe: What can we do this week? Methoden- und Medienkompetenz: - Collecting information - Giving a one-minute talk Sprache: Wortschatz: - sports and hobbies - go/play/do - Strukturen: - simple present	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen:** - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 64) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 66, 67, 69, 72) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 64, 71, 75, 77) **Leseverstehen:** - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 69) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 66, 67, 72, 76, 77, 80-81) **Sprechen:**	Die SuS können **Wortschatz**: - classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 71) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 64-65, 68) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 81, 182) **Grammatik:** - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 68, 73) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 69) - über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 65, 78)	

Stundenanzahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 3 "Clubs and hobbies"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
	- Wortstellung der Häufigkeitsadverbien Everyday English: How can we join the club? Spelling Course: - [ɔ] gesprochen und geschrieben - Groß- und Kleinschreibung	An Gesprächen teilnehmen - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 64, 65) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 66, 69) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 74) zusammenhängendes Sprechen - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 70) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 70) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 80- 81) **Schreiben:** - kurze Alltagstexte verfassen (S. 74, 75) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 75) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse	**Aussprache und Intonation:** - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 201-207) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 74) **Orthografie**: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 79) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 79) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 82) **Sprachlernkompetenz** - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 142-143) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 68, 73) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und	

Stundenanzahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 3 "Clubs and hobbies"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
		festhalten (S. 70, 82) **Sprachmittlung:** - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 78) - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 78) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln (S. 78)	digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 70) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 83) [MKR 1.2, 1.3] **Sprachbewusstheit**: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 79) - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 71)	
		Text- und Medienkompetenz: Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 67, 71, 72, 76, 80-81) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 74, 82) [MKR 4, insbes. 4.1]		

Stun-denanz-ahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 3 "Clubs and hobbies"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlern-kompetenz	Klassen-arbeit
		Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 64-65, 77) Interkulturelles Verstehen und Handeln: - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 67, 74, 78, 80-81) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 71)		

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	English G Access G9 Band 1 - Unit 4 "Plymouth – a city by the sea"	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlern-kompetenz	Klassenar-beit
ca. 32	Lerninhalte: - sagen, was man gerne tun würde und das auch begründen - sagen, was man sehen, hören, fühlen kann - Bilder beschreiben - Personen beschreiben Lernaufgabe: Let's go to Plymouth Methoden- und Medienkompetenz: - Medienprodukt planen und gestalten (Preparing and giving a mini talk) Sprache: Wortschatz: - sports and hobbies - go/play/do Strukturen: - present progressive	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen:** - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 86) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 86, 89, 95) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 91, 99) **Leseverstehen:** - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 85) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 86, 90, 92, 93, 98, 104-105) **Sprechen:** An Gesprächen teilnehmen - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten	Die SuS können **Wortschatz**: - classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 99) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 85, 97, 207-212) **Grammatik:** - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätig-keiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 88, 89, 95, 101) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 94, 88, 89) - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 85, 90) - räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (S. 96) **Aussprache und Intonation:** - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 103) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 207-212)	

	Everyday English: - Making plans Course: - [ðeə] their/there/they're - ein Buchstabe – verschiedene Laute	Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 85, 91, 95) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 97) zusammenhängendes Sprechen - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 100) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 91, 93, 95) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 100) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 104-105) **Schreiben:** - kurze Alltagstexte verfassen (S. 90) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 100, 106) **Sprachmittlung:** - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93, 97, 106)	**Orthografie**: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 103) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 102) **Sprachlernkompetenz** - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 97) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 88, 94, 96, 101) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 100) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107) (MKR 1.2,1.3) **Sprachbewusstheit**: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 88, 89, 103)	

		Text- und Medienkompetenz: Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 90, 91, 92, 93, 98, 104-105)		

		- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 90, 99, 100) (MKR 4, insbes. 4.1) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 93, 106) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 106, 108-109) Interkulturelles Verstehen und Handeln: - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 108-109)	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

2.3.2 Stufe 6

Stunden-anzahl	English G Access G9 Band 2 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std.	**Lerninhalte:** • über die Ferien sprechen • über eine Reise sprechen • telefonieren • neue Nachbarn kennenlernen **Lernaufgabe**: • Make a brochure about good places for a holiday **Methoden- und Medienkompetenz:** • putting a page together • making notes with a crib sheet **Wortschatz** • holidays, the weather, getting in touch Strukturen • simple past: (to) be; positive statements, questions, negative statements Everyday Englisch • Where's my mobile?	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 9, 10, 11, 16, 18, 20, 23, 27) • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 20, 27) • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 11, 20, 27) **Leseverstehen** • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 8, 9, 10, 14, 17, 18, 22, 28, 29) **Sprechen** • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (u.a. S. 10, 11, 21) • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 23, 26, 30) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 26 – crib sheets) • einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 14) Schreiben • kurze Alltagstexte verfassen (S. 9, 25, 29) Sprachmittlung • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher	Die SuS können **Wortschatz**: • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 12: holidays, weather, S. 21: getting in touch) • Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 13) Grammatik: • simple past (S. 11, 15, 19, 24) **Aussprache und Intonation** • einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 15) • die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S.20) Orthografie: • typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 15) • einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (u.a. Grammar and Practice S. 180) Sprachlernkompetenz	

		Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 21) • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 21)	• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 8, 12, 21) • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (u.a. Grammar and Practice, Angebote im Workbook) • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (u.a. Have a go S. 10, 18, 23) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 13) • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluations-instrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 31, Angebote im Workbook Checkpoint) [MKR 1.2, 1.3] **Fachliche Konkretisierungen** • einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 13) • einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 10, 14, 18, 22; Reading course S. 17) • einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (Grammar and Practice, Skills and Media Competence) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31, Ceckpoint im Workbook)	

			Sprachbewusstheit: • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 15, 19, 24)	

Text- und Medienkompetenz
Die SuS können
• didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 13) [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2]
• eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 13) [Medienkompetenzrahmen 4, insbesondere 4.1]
• einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 13, 23, 30) [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2]
• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 13, 26, 30) [Medienkompetenzrahmen 4, insbesondere 4.1]

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
• neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 8, 9, 23, 27, 29)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	English G Access G9 Band 2 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std.	**Lerninhalte:** • Schulalltag in Großbritannien • Berge und Flüsse Großbritanniens • über Pläne und Vorhaben sprechen • über Musik, Filme und • Theateraufführungen sprechen **Lernaufgabe:** • Write a short article about music for a class magazine. **Methoden- und Medienkompetenz** • A vocabulary picture poster **Wortschatz** • school, the natural world, stage and film **Strukturen** • going to-future • comparison of adjectives • possessive pronouns **Everyday English**	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 34, 41) • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 32, 34, 35, 37, 41, 44, 47) **Leseverstehen** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 35) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 34, 36, 40, 48, 49) **Sprechen** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 35, 38, 43) • Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 35, 43) • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 49) • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S. 50) • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 35, 49) • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (Reading course S.	Die SuS können **Wortschatz:** • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 49) **Grammatik**: • going to-future (S. 35) • comparision of adjectives (S. 38) • possessive pronouns (S. 44, 45) **Aussprache und Intonation:** • einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42) • die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 35, 44) **Orthografie**: • typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 42) • einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 176) • die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. (S. 42) **Sprachlernkompetenz**	

	• At the cinema	39, 41, 49) **Schreiben** • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 49, 50) **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 45) • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 45)	• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42) • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 42, 43, Grammar and Practice) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46, Skills and Media Competence) • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 51, Checkpoint im Workbook) [MKR 1.2, 1.3] **Fachliche Konkretisierungen** • einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 39) • einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (Skills and Media Competence) • einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 51)	

Text- und Medienkompetenz
Die SuS können
- einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 41, 50) [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2]
- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 46)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Soziokulturelles Orientierungswissen:

- auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 41, 47)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 41)
- einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 47)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	English G Access G9 Band 2 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std.	**Lerninhalte**: • Stadtpläne lesen • sich in einer Stadt orientieren • einkaufen: Dinge und Mengen benennen • einkaufen: über Preise sprechen **Lernaufgabe**: • Put together a rally around your town or area for a visitor from Britain Methoden- und Medienkompetenz Study poster, internet research **Wortschatz** • public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions **Strukturen** • relative clauses • adverbs of manner subject/object questions **Everyday English** • The way to Peter's house	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 52, 63) • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 52, 63) **Leseverstehen** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 59, 62, 68) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 54, 59, 60, 64, 66) **Sprechen** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 57, 58, 61) • Gespräche beginnen und beenden (S.52, 55, 56, 57, 58, 61, 63, 65) • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 60, 63, 64, 71) • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 62, 68) • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 55, 64) • einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 64) **Schreiben**	Die SuS können **Wortschatz:** • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 52, 67) **Grammatik**: • relative clauses (S. 56,57) • adjectives and adverbs (S. 61) • Wh-questions, subject and object questions (S. 65) **Aussprache und Intonation:** • einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42, 65) • die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 65) **Orthografie**: • einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 61) **Sprachlernkompetenz** • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (Grammar and Practice) • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen,	

		• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 60, 67) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 62. 69) Sprachmittlung • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 57) • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 57)	verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 55) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 62) • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 69, Checkpoint im Workbook) [MKR 1.2, 1.3] **Sprachbewusstheit** • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen ((S. 56, 61, 65) • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benenne (S. 180, 182, 184) • offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (S. 70, 71) • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 70, 71)	

Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz
Die SuS können
• didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 59)
• eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 62)
• einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 67), Skills and Media Competence)
• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 62, 67, 68)
→ [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2, 4.1]

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Soziokulturelles Orientierungswissen:
• auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen. (S. 54, 63)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
• neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lern- bereit begegnen (S. 63, 70, 71)
• einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 63, 70, 71)

Interkulturelles Verstehen und Handeln:
• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S 63, 70, 71)
• in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 63, 70, 71)
• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 63, 70, 71)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	English G Access G9 Band 2 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std.	**Lerninhalte** • englische Landschaft kennenlernen • Bilder und Fotos beschreiben • Über Erlebnisse sprechen **Lernaufgabe** • Write a poem about a place in the countryside **Methoden – und Medienkompetenz** • Marking up a text • Bildersuche im Internet **Wortschatz** • the countryside **Strukturen** • present perfect • some/any and their compounds **Everyday English** • At the information centre	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 73) • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 81) • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 73, 81) **Leseverstehen** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 80. 83) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 74, 78, 82, 83, 86, 87) **Sprechen** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 72, 76) • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 81) • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 83) • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 83, 85) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 85)	Die SuS können **Wortschatz:** • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. S. 73, 88) **Grammatik**: • present perfect (S. 76,79) • present perfect or simple past (S. 84) • some and any and their compounds (S. 84) **Aussprache und Intonation:** • einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79, 81) • die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (u.a. S. 79, 84) **Sprachlernkompetenz** • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 73, 76) • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 76, 79, 84) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 80)	

		Schreiben • kurze Alltagstexte verfassen (S. 77, 78, 82) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 82) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalte (S. 80) **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 85)	• den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 89, Checkpoint im Workbook) [MKR 1.2, 1.3] **Sprachbewusstheit** • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 75, 79) • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 186, 188, 190)	

Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz
Die SuS können
• didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 87, 88)
• eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 87)
• einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 74, Skills and Media Competence) [MKR 2.1, 2.2]
• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 80, 88)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Soziokulturelles Orientierungswissen:
• auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 74, 80, 81, 86, 87)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	English G Access G9 Band 2 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std.	**Lerninhalte** • Über Feiertage und Feste sprechen • Bräuche in Großbritannien • Voraussagen machen • Zungenbrecher **Lernaufgabe** • Plan a class party with a British theme **Methoden- und Medienkompetenz** • Presenting a photo • Peer feedback **Wortschatz** • celebrations, food, clothes **Strukturen** • will-future • modal verbs • conditional sentences I **Everyday English** • Can I go to the concert, please?	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 101) • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 90, 93, 94, 96, 101) **Leseverstehen** • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 92, • 97, 103, 107) **Sprechen** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 93, 94, 104) • Gespräche beginnen und beenden (S. 98) • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 110) • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 100) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 107) • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 103) **Schreiben** • kurze Alltagstexte verfassen (u.a. S. 100, 106)	Die SuS können **Wortschatz:** • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 90, 94, 105) • Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 90) **Grammatik**: • will- future (S. 93) • modal verbs (S. 98, 99) • conditional sentences I (S. 104) • Question tags (S. 92/ neuer Text und Übungsmaterial erreichbar über cornelsen.de/codes 9783060364169; Alternativ Einführung in Band 3, Unit 1) **Aussprache und Intonation** • einfache Aussprache- und Intonations-muster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 96, 99) • die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (S. 91, 99) **Orthografie**: • einfache Regeln der Rechtschreibung und	

		• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 107) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 106. 110) **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 94, 105, 106) • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 94, 105, 106)	Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 192, 194, 196) **Sprachlernkompetenz** • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 93, 98, 99) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 95) • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107, 108) [MKR 1.2, 1.3] **Sprachbewusstheit**: • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 93, 98) • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (Vocabulary)	

Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz
Die SuS können
• eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 107)
• einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 100) [MKR 2.1, 2.2]
• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 95, 100) [MKR 2.1, 2.2]

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:
• auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 94, 95, 96, 100, 101)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
• neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 90)
• einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 90)
Interkulturelles Verstehen und Handeln:
• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 113)
• in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 113)
• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 113)

2.3.3 Stufe 7

Stunden-anzahl	English G Access G9 Band 3 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
ca. 24 Std. **London**	**Lerninhalte:** • über die Ferien sprechen • einen Stadtplan und einen U-Bahn-Plan lesen • Britischen Touristen in Deutschland helfen • Landeskunde: Cricket / Small Talk **Lernaufgabe**: • Black history in the UK **Methoden- und Medienkompetenz:** • writing good sentences • giving feedback **Wortschatz** • holidays, cities, sights and attractions **Strukturen** • revision simple present, simple past, question tags, present & past progressive	Die SuS können **Hör-/Hörsehverstehen** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 10-11, 21, 30-31) • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 13, 17, 18, 28-29) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 13, 17, 18, 28-29) **Leseverstehen** • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. (S. 12, 18-19, 24, 27, 30-33) • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 33) **Sprechen** • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden. (u.a. S. 10, 17, 23) • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 17, 23) **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und	Die SuS können **Wortschatz**: • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 14, 23) • Vokabular zur […] Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 21) Grammatik: • Revision: Simple present and simple past (S. 15) • Question tags (S. 16-17) • Present and past progressive (S. 25-27) **Aussprache und Intonation** • in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 16) • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 14) **Orthografie**: • grundlegende Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben (S. 14) **Sprachlernkompetenz** • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen und weitgehend selbstständig bearbeiten (u.a.	

	Everyday English • Small Talk	argumentierender Absicht verfassen (S. 20-21, 27, 33) **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 23).	Grammar and Practice, Angebote im Workbook) [MRK 1.2] • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit anwenden, • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern, • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten („More Practice“ Angebote, Angebote im Workbook, Checkpoint) [MKR 1.2] **Sprachbewusstheit**: • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 15, 19, 24)	

Text- und Medienkompetenz
Die SuS können
• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20-21)
• Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 13, 29) [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2]
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
• neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 10-11, 23 27, 30-31)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-an-zahl	English G Access G9 Band 3 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprach-lernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std. **Wales**	**Lerninhalte:** • Moving to a new area • Living in a small town • going on a class trip • Volunteer work **Lernaufgabe:** • How would your life change if you moved to Wales? **Methoden- und Medienkompetenz** • Online research: comparison of own area to Wales • Paragraphs and topic sentences (S. 46) **Wortschatz** • jobs, the countryside • similar words (S. 43) **Strukturen** • revision: will-future, conditional I • conditional II • prop-word *one/ ones* **Everyday English** • well, actually, anyway (S. 50)	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 43, 45, 54) • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 47, 54) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 47, 54) **Leseverstehen** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. (S. 38-39, 42-43, 48, 52-53) • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 38-39, 48, 53) **Sprechen** • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 38, 54) • am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten, privaten und öffentlichen Situationen in Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 38, 40, 43, 45, 48, 54),	Die SuS können **Wortschatz:** • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S.40, 49) • Vokabular zur […] Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 38, 48) **Grammatik**: • revision: will-future, conditional I • conditional II • prop-word *one/ ones* **Aussprache und Intonation:** • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 40) **Orthografie**: • grundlegende Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben (S. 40, 49) **Sprachlernkompetenz** • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen und weitgehend selbstständig bearbeiten (u.a. Grammar and Practice, Angebote im Workbook) [MRK 1.2] • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit anwenden, • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer	

		• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 38, 40, 43, 45, 48, 54) **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 43, 46, 54) **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 51) • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 46-47, 54)	Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern, • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten („More Practice“ Angebote, Angebote im Workbook, Checkpoint) [MKR 1.2] **Fachliche Konkretisierungen** • Lebenswirklichkeiten walisischer Jugendlicher • Bedingungssätze Typ 1 und 2 • Working with a dictionary	

Text- und Medienkompetenz
Die SuS können
• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 46)
• Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 39) [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2]
• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [MRK 4.1] (S. 47)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen (S. 39, 42-43, 48, 52-54) / grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (s.o.)

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- Geschichte und wichtige Fakten zu Wales als Teil des United Kingdom

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 39, 42-43, 48, 52-54)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-an-zahl	English G Access G9 Band 3 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std. **Liverpool**	**Lerninhalte**: • Exploring a city • photographing people in public (legal framework) • football • sports **Lernaufgabe**: • Essay about a famous person (street or building near you) **Methoden- und Medienkompetenz** internet research about The Beatles **Wortschatz** • sport and free time **Strukturen** • relative and contact clauses, present perfect and present perfect progressive with *for* and *since*, clauses of reason and result **Everyday English** • football vocabulary, planning a trip (S. 76)	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 56, 59, 62, 64, 69, 76, 79) • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 56, 58-59, 64, 68-69, 72, 77) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 68-69, 72, 77) **Leseverstehen** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S.58, 64, 68-69, 73, 78-79) **Sprechen** • am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten, privaten und öffentlichen Situationen in Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 56, 59, 69, 73, 79), • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 58, 67, 69, 78-79) **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 63, 80-81) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 63, 80-81)	Die SuS können **Wortschatz:** • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 74-75) • Vokabular zur […] Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 63, 80-81) **Grammatik**: • relative and contact clauses, present perfect and present perfect progressive with *for* and *since*, clauses of reason and result **Aussprache und Intonation:** • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 74) • grundlegende Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 74) **Orthografie**: • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben (S. 74-75) **Sprachlernkompetenz** • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler	

		Sprachmittlung • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 60) • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 60)	Angebote nutzen und weitgehend selbstständig bearbeiten (u.a. Grammar and Practice, Angebote im Workbook) [MRK 1.2] • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit anwenden, • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern, • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten („More Practice“ Angebote, Angebote im Workbook, Checkpoint) [MKR 1.2]	

Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz
Die SuS können
• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 63, 80-81)
• Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 62) [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2]
• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [MRK 4.1] (S. 62, 67)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen (S. 56-57, 58,64, 67, 68-69, 72-73, 77, 78-79) / grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (s.o.)

Soziokulturelles Orientierungswissen:
• Geschichte und wichtige Fakten zur Metropole Liverpool
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
• neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-an-zahl	English G Access G9 Band 3 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std. **Ireland**	**Lerninhalte** • Legends • Natural wonders • personal feelings • the Irish language • accents • Northern Ireland and Eire **Lernaufgabe** • Make a brochure with practical tips for Irish students who want to visit Germany **Methoden – und Medienkompetenz** • Teamwork (S. 101) • Online research about Ireland (S. 94) **Wortschatz** • travel between different countries **Strukturen** • modals (revision) • modal substitutes • simple past (revision) and past perfect	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 86, 93, 99, 103) • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86, 93, 99, 103) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 84, 86, 95, 99) **Leseverstehen** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86-87, 89, 90-91, 94, 96-97, 102-103) • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 86, 97, 103) **Sprechen** • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 86, 91, 93, 101) • am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten, privaten und öffentlichen Situationen in Form	Die SuS können **Wortschatz:** • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. S. 100) **Grammatik**: • modals (revision) (S. 86, 88) • modal substitutes (S. 92-93) • simple past (revision) and past perfect (S. 98) • Sachverhalte, sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken (S. 89) **Aussprache und Intonation:** • gängige Aussprachevarianten des britischen Englisch erkennen und verstehen (S. 99) **Sprachlernkompetenz** • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit anwenden, • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern, • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 101, Checkpoint im Workbook) [MKR 1.2, 1.3]	

	Everyday English • Reacting when you don't understand	des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 86, 91, 93, 101), • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 93, 101) • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S.101, 87) **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S.87, 89, 97, 103, 104) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 103-104) **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93) • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 93)		

Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz
Die SuS können
• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 89)
• Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 87, 94, 97 101) [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2]
• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [MRK 4.1] (S. 87, 94, 101)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen (S. 86-87, 90-91, 94-97, 102-103) / grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (s.o.)

Soziokulturelles Orientierungswissen:

• Geschichte und wichtige Fakten zu den beiden Ländern Northern Ireland und Republic of Ireland sowie ihre Beziehung zum Vereinigten Königreich und zur EU

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

• sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen

• typische (inter-) kulturelle Stereotypen/ Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	English G Access G9 Band 3 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassen-arbeit
ca. 24 Std. **Scotland** **(Edin-burgh and the Highlands)**	**Lerninhalte** • Unusual hobbies • Edinburgh Castle • The Edinburgh Festival • Scottish traditions **Lernaufgabe** • Give a presentation about a musical instrument. (S. 123) **Methoden- und Medienkompetenz** • Online research (Scotland) • giving a presentation (S. 119) **Wortschatz** • music and entertainment **Strukturen** • reflexive pronouns / each other • the passive **Everyday English** • Intonation and politeness	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 106, 108, 113) • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 108, 111, 112-113, 119) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 108, 111, 112-113, 119) **Leseverstehen** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 112-113, 118, 120-122) • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 112-113, 118, 120-122) **Sprechen** • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 118-119, 123) • am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten, privaten und öffentlichen Situationen in Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 118-119, 123),	Die SuS können **Wortschatz:** • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. S. 116) **Grammatik**: • reflexive and reciprocal pronouns (S. 108-110) • the passive (S. 114-115 **Aussprache und Intonation:** • gängige Aussprachevarianten des britischen Englisch erkennen und verstehen (S. 124-125) **Sprachlernkompetenz** • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit anwenden, • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern, • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluations-instrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 117, Checkpoint im Workbook) [MKR 1.2, 1.3]	

		• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 119, 123) **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S.117, 122) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 122) **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116) • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 116)		

Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz
Die SuS können
• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117 118-119, 123)
• Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 117 118-119, 123) [Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2]
• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [MRK 4.1] (S. 117, 123)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen (S.106, 108, 112-113, 118, 120-122) / grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (s.o.)

Soziokulturelles Orientierungswissen:
• Geschichte und wichtige Fakten zu Schottland, der Geschichte und Kultur sowie seiner Beziehung zum Vereinigten Königreich

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen
- typische (inter-) kulturelle Stereotypen/ Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen

2.3.4 Stufe 8

Stunden-anzahl	*English G Access G9* **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	Klassenarbeit
ca. 20 Stunden **New York**	**Lerninhalte** - New York - Manhattan neighborhoods - (American Dream) **Methoden- und Medienkompetenz** - A newspaper article - Mediation: The 9/11 memorial - Reading comics (elements of a comic) - A magazine article (fictional texts) - Study skills: Writing a summary of an article - (Text: Putting Makeup on the Fat Boy) **Wortschatz** - Activities and hobbies - British and American English **Strukturen** - Gerund - Comparisons - Konnektoren (Konzessivsätze) - *where* als Nebensatzkonjunktion - Comparisons *Although, (even) though, even if, whereas* (S. 31, 182 (Eleanor Roosevelt text)	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 15, 28), • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 14, 15, 21, 25, 28, 36, 37), • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 12, 14, 15, 25). **Leseverstehen** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 30), • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32-35),	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** • *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21), • grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten (S. 20, 21), • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 30). **Grammatik:** • Gerund (S. 19, 26, 27) • *Where* (S. 31) • Comparisons (S. 31) *Although, (even) though, even if* (S. 31) **Aussprache und Intonation** *Die Schülerinnen und Schüler können*	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	Klassenarbeit
		• literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35). **Sprechen** • am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 12, 14, 15, 17, 21, 23, 25), • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 12, 16, 17, 18, 25), • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 12, 17, 18, 19). • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 27). • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 12, 14, 16, 17),	• grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 21), • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 21), • in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren. **Sprachlernkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können* • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 20, 21), • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 19, 26), • durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 19, 26) • Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 19, 26–27, 31), • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 30),	

Stun-den-an-zahl	*English G Access G9* **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassen-arbeit**
		• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 31), • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.18, 35). **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S.30), • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.35, 37), • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 18, 30, 37). **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 18), • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend	• den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 30). **Fachliche Konkretisierungen** • grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 14, 15, 17, 23, 37), • grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, • grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend), • grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 30). **Sprachbewusstheit:** *Die Schülerinnen und Schüler können* • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 12–14, 26–27, 31),	

Stun-den-an-zahl	*English G Access G9* **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassen-arbeit**
		situationsangemessen und adressatenge-recht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 18).	• grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 13–14), • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssitua-tionen entsprechend steuern	
	Text- und Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Text-sortenmerkmale untersuchen (S. 16, 17, 18, 23, 25, 28, 30, 35), • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27, 28, 30), • Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 17, 23, 37) [MKR 2.1, 2.2], **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: *Die Schülerinnen und Schüler können* • auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 14, 16, 29, 30) Interkulturelles Verstehen und Handeln: *Die Schülerinnen und Schüler können* • typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll be-achten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 18).			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
Ca. 20 Stunden New Orleans	**Lerninhalte** - New Orleans - Food - Memory box - Segregation - African Americans - Alligator hunting - Thanksgiving → bietet sich im November an - Meeting new people **Lernaufgabe** - Your digital memory box (s. MKR 4, insb. 4.1) **Methoden- und Medienkompetenz** - Study skills: Skimming a text - Mediation: Relevant information - Text: Melba Pattillo and the Little Rock Nine **Wortschatz** - Food **Strukturen** - Conditionals 1, 2 (Revision) and **Conditional 3**	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 62), • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 55, 62, 63), • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 63). **Leseverstehen** • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte (S. 40, 41, 46, 47, 51, 52, 53, 59), • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 40, 41, 45, 46, 52, 59). **Sprechen** • am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 38, 41, 52, 55, 60), • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 38, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 49, 52, 53, 55, 62, 63),	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** • *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 45, 63), • grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 53, 61). **Grammatik:** • Conditional sentences 1 and 2 (S. 44) • Conditional sentences 3 (S. 48, 49) • Adverbs of degree (S. 54) **Aussprache und Intonation** *Die Schülerinnen und Schüler können*	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- Adverbs of degree **Everyday English** - Recommending dishes - Giving advice	• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 38, 40, 41, 42, 45, 47, 49, 53, 55), • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 42, 43), 63. • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 38, 47, 60), • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38, 40, 43, 45, 46, 52, 55, 59), • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 48, 59). **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 38, 49), • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 40, 45, 49, 59), • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39, 45). **Sprachmittlung**	• grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 48). **Sprachlernkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können* • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42, 45), • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44, 54), • Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 44, 48–49, 54), • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 53) • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 60–61)	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 36), • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 36).	**Fachliche Konkretisierungen** • grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 46, 47, 51), • grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, • grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 53) • grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 60–61). **Sprachbewusstheit:** *Die Schülerinnen und Schüler können* • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44, 48, 54), • im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen, • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren.	
	Text- und Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 53), • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, • **Internetrecherchen** zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 46, 51 → z.B. Black Lives Matter, Segregation, Civil Rights) [MKR 2, insb. 2.1 und 2.2] • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 60), • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren [MK4, insb. 4.1] • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 51) • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40–41, 46, 52, 55, 59). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: *Die Schülerinnen und Schüler können* • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 38. 41, 47, 50–51, 52, 53). Interkulturelles Verstehen und Handeln: *Die Schülerinnen und Schüler können* • typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 43, 62–63).			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* **Band 4 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	Klassenarbeiten
ca. 22 – 24 Stunden **California**	**Lerninhalte** - California - Marine reserves - Being polite - LA; celebrities and paparazzi - Wildfire - water shortage in California **Lernaufgabe** - Write a report **Methoden- und Medienkompetenz** - Mediation: Cultural differences - Interviews - Newspaper articles - Study skills: Making an outline for a report - Text: A future without water? **Wortschatz** - Adjectives: synonyms and antonyms **Strukturen** - *will-/going to*-future (Revision) - present progressive for the future - spontaneous *will* - non-/defining relative clauses; - contact clauses (revision)	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 78) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 71, 78, 83), • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 78). **Leseverstehen** • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 77, 79), • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 66, 72, 73, 78, 86). **Sprechen** • am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 64, 66, 67, 78), • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 70, 71, 72, 73, 79, 82, 83, 87), • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** • *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 82) • grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 83, 87). **Grammatik:** • *Will-/going to*-future (S. 68, 75) • Present progressive for the future (s. 74, 75) • Spontaneous *will* (S. 74, 75) • Simple Present (timetable future S.162) • Non-/defining relative clauses / contact clauses (S. 80, 81)	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	Everyday English - Saying the right thing (S. 67)	Verständnisprobleme ausräumen (S. 70, 71, 73, 79, 82, 83, 87), • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen (S. 67, 69), • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 71, 86), • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 66, 67, 69). **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 69, 77, 79, 83, 87) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.72), • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64, 71, 79, 83, 86). **Sprachmittlung** • in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 69), • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 69),	**Aussprache und Intonation** *Die Schülerinnen und Schüler können* • grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.67), • in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 67). **Sprachlernkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können* • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82), • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81), • durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87), • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87).	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 69).	**Fachliche Konkretisierungen** • grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S.77, 79, 87), • grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, • grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 83, 87) • grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80). **Sprachbewusstheit:** *Die Schülerinnen und Schüler können* • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 68, 74, 75, 80, 81), • im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 67, • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 67, 83, 87), • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.	
	Text- und Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 72, 73, 78, 79, 86), • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 83, 87), • Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 77, 79, 87) [MKR 2, insb. 2.1, 2.2] • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 87), • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren (s. MKR 4, insb. 4.1) • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.69, 72, 77, 83, 87), • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71, 79, 86). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: *Die Schülerinnen und Schüler können* • auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 64, 67, 69) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: *Die Schülerinnen und Schüler können* • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 67, 77), • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 64, 67, 69).			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	Interkulturelles Verstehen und Handeln: *Die Schülerinnen und Schüler können* • typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, • sich in Denk- und Verhaltens- weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 67, 77), • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 69), • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (S. 69).			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	*English G Access G9* **Band 4 – Unit 4**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	Klassenarbeiten
ca. 20 Stunden **South Dakota**	**Lerninhalte** - South Dakota - American high schools - The Lakota and the Dakotas (Native Americans) - Mount Rushmore **Lernaufgabe** - A presentation: Introduce yourself to your American class **Methoden- und Medienkompetenz** - Mediation: Cultural differences 2 - Study skills: Using a German-English dictionary - Text: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian **Wortschatz** - Morphology. Suffixes - Making requests **Strukturen** - Simple past and past progressive (Revision) - State verbs and activity verbs - Indirect speech - The definite artile	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 103, 107, 112) • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 103, 107, 112) • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 103, 107). **Leseverstehen** • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 90, 91, 97, 99, 102, 103, 110), • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 90, 98, 99, 103, 110) **Sprechen** • am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 88, 98, 102, 103, 107, 113), • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** • *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104) • grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 106, 111). **Grammatik:** • Simple present / present progressive (S. 93) • Simple past / past progressive (S. 94) • State verbs / activity verbs (S. 95) • Indirect speech (S. 100, 101). **Aussprache und Intonation** *Die Schülerinnen und Schüler können*	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		weitgehend aufrechterhalten (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113), • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113). • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 92, 103, 113), • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 91, 97, 111), • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 88, 90, 98, 103, 107), • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 113). **Schreiben** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 93, 97, 102), • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.88, 103, 110, 113, • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 91, 101, 102, 111, 112). **Sprachmittlung**	• in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 113). **Sprachlernkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können* • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 104, 105, 106), • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 100), • durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 92, 93, 94, 95, 100, 101, 104, 106, 111, 112, 113), • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111). **Fachliche Konkretisierungen** • grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 92), • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 92).	Textverarbeitung und Kommunikation (S. 97, 102), [MKR 1.2] • grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 106), • grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 98, 99, 102, 103, 110) • grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 111). [MKR 1.2, 1.3] **Sprachbewusstheit:** *Die Schülerinnen und Schüler können* • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 93, 94, 95, 100, 101, 104, 105), • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95, 112, 113), • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 111),	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern. • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.	
	Text- und Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 90, 91, 97, 98, 99, 102, 103, 110) • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 97, 111), • Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 111), [MKR 2.1, 2.2] • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren [MKR 4, insb. 4.1] • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 88, 97, 101, 102, 103, 111, 113), • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90, 98, 99, 103, 107, 110). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: *Die Schülerinnen und Schüler können* • auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 91, 92). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: *Die Schülerinnen und Schüler können* • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 91, 92, 97),			

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 4 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 91, 92, 97). Interkulturelles Verstehen und Handeln: *Die Schülerinnen und Schüler können* • typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, • sich in Denk- und Verhaltens- weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 97, 102, 112, 113), in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 112, 113).			

2.3.5 Stufe 9

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
ca. 20 Stunden **Topic: Australia (Country and continent)**	**Lerninhalte** - Australien: Landschaft, Klima, Tiere - Sydney - High school in Australien - Städte und Länder beschreiben - Aboriginale Bevölkerung Australiens - Europäische Kolonialisierung **Lernaufgabe** - S. 38: Gründe für einen Schüleraustausch nach Far North Queensland finden	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 33), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27, 33/1).	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 26, Speaking course S. 27), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 19, 24).	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stun-den-an-zahl	*English G Access G9* **Band 5 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassen-arbeit**
	Text S. 34: *Coast to Coast* (Romanauszug)	**Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Sachtexte S. 28, 29, 31, Text file; Gebrauchstexte: S. 14, 15, 20, 22; Liter. Texte: S. 34–37, Text File), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. auf S. 15, 31, 36). **Sprechen** - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit z. B. S.14/2, 15/4, 39/Step 6; Speaking Course S. 27), - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 10/2, SMC 25), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei	**Grammatik:** - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 18/5–7, 19, 24, 25, 32/2) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 16). *Fachliche Konkretisierungen:* - participle and infinitive clauses (S. 18, 19, 24, 25, 32). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 17), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 17), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 17). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (S. 17),	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
		weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 10/1,2, 26/Talk about Australia, 112 Speaking Course, 113 Study skills, SMC 24–25). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 21/Argumentative writing, 25/4, 39/Steps 3,7), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 29/Write a songline), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 37/4b–c) , - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 21/Steps 1–5). **Sprachmittlung** auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 32/1).	- Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 17), - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) (S. 20/b). **Orthografie:** - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - punctuation in embedded quotations (s. Text S. 34–37). **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words S. 26), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 26: Prepare a talk about Australia),	

Stun-den-an-zahl	*English G Access G9* **Band 5 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassen-arbeit**
			- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC S. 195–201) (MKR 1.2) . *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). **Sprachbewusstheit:**	

Stun-den-an-zahl	*English G Access G9* **Band 5 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassen-arbeit**
			- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 27: Agreeing/disagreeing, SMC).	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 37), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 37), (MKR 2.2) - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 37) (MKR 4.2) *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - literarische Texte: längerer narrativer Text (*Coast to Coast*), Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips. *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews (S. 15/4c); Zusammenfassungen, Stellungnahmen (S. 21, 23/2b, 39/Step 3), blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips, - literarische Texte: narrative und szenische Texte (S. 37/4); Videoclips. **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand).			

Stun-den-an-zahl	*English G Access G9* **Band 5 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassen-arbeit**
	- Die SuS können am gesellschaftlichen Leben teilhaben; das bedeutet im Besonderen: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte erörtern (VB Ü, Z6) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 15/Leon's testimonials, 30, 31, 38–39), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 31 racism, gender). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (A German student's impressions of Australia, European colonization of Australia S. 28), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 28 Gujingga songline), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren. *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (S. 30), - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 20, 38), - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Kaleidoscope S. 10–11, durchweg in Unit 1 Australien).			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden-anzahl	*English G Access G9* **Band 5 – Unit 2**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	Klassenarbeiten
Ca. 20 Stunden **Topic: The North-east of England**	**Lerninhalte** - Der Nordwesten Englands: Region, Wirtschaft - Newcastle und Durham - Soziale Medien und Privatsphäre - Beziehungen und Gefühle beschreiben - Internetreklame **Lernaufgabe** - S. 64: Ein kurzes Videoüber sich selbst filmen **Text** S. 60 *Broken Biscuits* (Auszug aus einem Theaterstück)	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40/2, 56/4, 66/2, 67/3b), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 53), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 53/1e, 56/4). **Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 49, lit. Texte S. 60–63, Text files) - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z. B. S. 42, 43, 54, 63).	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S.52, Speaking course S. 59), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 49, 51, 55; S. 63/1,2, grammar&Practice S. 141–177, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297). **Grammatik:** - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 45, 50, 51, 55), - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 44, S. 142–156 GAP 1–8). *Fachliche Konkretisierungen:* - modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 45, 50, 51, 55). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		Sprechen - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 48/2, Speaking course S. 59, Role plays S. 67), - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 59 Having a discussion, SMC S. 192), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 66–67 Access to cultures: Talking about problems). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 64–65 Your task, 56/4b), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 53/1a, 2a, 57/Talking about statistics, 63/1c,1d, SMC S. 199). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 40/EXTRA, 44/3b, 49/4c, 52, 53/1d,2, 54/2c, 58/5b, 65/Step 5d),	- neue Wörter und Sätze übertragen (S. 43/5c), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 43/5c, 66–67), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 47 Geordie). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (S. 47), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 43 Atc). **Orthografie:** - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - hyphenation (208ff. Vocabulary, 246ff. Dictionary), - gängige Abkürzungen in formellen Texten (SMC 6),	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 50/2b,2c, 53/1e, 67/4), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64–65/Steps 1–5, 296–297 giving feedback, SMC 3&7). **Sprachmittlung** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 58/7), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 66-67, SMC 15).	- punctuation in embedded quotations (S. 43/5b, SMC 10). **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (‚Access to words' in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 58/5b), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 58/5) (MKR 2.2). *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen	

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			erkennen und beschreiben (Unit 2: Northwest England & Geordie), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (Atc S. 66–67), - **i**hren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (SMC: speaking & writing skills).	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63 *Broken Biscuits*), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 57 Talking about statistics, 63, Themenverständnisfragen in den A-, B-, C-Materialseiten), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 63), (MKR 4.2) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 64–65 Your task), (MKR 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 53/1e, 56/3, 65/Step 5). *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (argumentativ S. 58/6, Interview S. 58/5, Werbeanzeige S. 56, Diagramme S. 57, Audio- und Videoclips durchgehend, besonders The world behind the picture S. 53),			

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (Dramenauszug S. 63). *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (Interview S. 54/2b–d, Zusammenfassung S. 53/1d, 66/1c, Stellungnahme S. 49/4, Videoclips S. 64–65) - literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips (szenische Texte S. 63/1,2, Videoclip S. 64–65). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand). - Die SuS können am gesellschaftlichen Leben teilhaben; das bedeutet im Besonderen: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte erörtern (VB Ü, Z6) - Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 64–65), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 43 Joy and her father). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 2: Social media and privacy), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (Role play S. 67/4),		

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 66–67), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 66–67). *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag u. Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 2: Social media and privacy), - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Online advertising S. 56).		

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* **Band 5 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassenarbeiten**
ca. 22 – 24 Stunden **Topic:** **The Southwest of the USA**	**Lerninhalte** - Der Südwesten der USA: Region, Landschaft, Klima, Menschen - Santa Fe - Schulsysteme in den USA und dem UK - Charakterbeschreibungen - Monument Valley - Schülerjobs in den USA - Lebensläufe und Anschreiben auf Englisch verfassen - Vorstellungsgespräch auf Englisch **Lernaufgabe** - S. 89: Bewerbung und Vorstellungsgespräch für einen Freiwilligenjob im Ausland vorbereiten **Text** S. 87: Good behaviour in the workplace	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 68/1,2 73/3, 81/5), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 75, 79, 86). **Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (Arbeitsanweisungen in den Units, GAP S. 141ff., SMC S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 87–88, Text files), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. S. 70, 78, 84, 88). **Sprechen** - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S. 74, Speaking course S. 86), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/language help S. 72, 80, GAP S. 141–177, Textbesprechung/-produktion S. 87–88, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297). **Grammatik:** - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 72, 73, GAP S. 142–156). *Fachliche Konkretisierungen:* - personal passive (verbs with two objects) (S. 72, 73, GAP S. 160–161). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 81),	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		(Partner-/Gruppenarbeit S. 81/5, 82/1b,1d), - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 81/5, 88/2a, 86 Job interview, 89 role play), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (S. 81/5, SMC 16)), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 81/5, 86, SMC 16). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 74, 82/1c, 83/2c, 88/2b,2c, SMC 8–9), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 84/5b, 85/1b,1c, 89/Step 1b,c), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 82/1d, 83/2f, 85/1d, SMC 10),	- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 70 BE/AE). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (S. 70), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 72/2b), - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) (S. 81/4a, 208ff. und 246ff. Vokabular mit Lautschrift und Haupt- und Nebenakzent). **Orthografie:** - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 81/3, SMC 10&11, S. 296–297 Giving feedback), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:*	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 73/5, SMC 3&7, Giving feedback S. 296f.). **Sprachmittlung** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (S. 82/1c, 84/5b, 85/1c, SMC 12&13).	- hyphenation (S. 74 Adjektive, 208ff., 246ff.), - gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 82, 83, 84, 85, 87, SMC 6), - punctuation in embedded quotations (S. 73/5, SMC 10). **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (‚Access to words' in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177),durch Erproben sprachlicher Mittel - und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 83/2d), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills) (MKR 2.2),	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 73/5). *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 73, 81/4), - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 3: BA/AE, Southwestern USA), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 88–89 How to communicate in job interviews, SMC), - **i**hren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (Unit 3: Kontrast in-/formell: formal letter, CV, application, job interview; SMC).	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 88 Image-based texts), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 88, SMC 1–2), (MKR 4.2) - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 87 poster), (MKR 2.3) - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 87), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 83/2e). (MKR 1.2 & 4.1) - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten

Fachliche Konkretisierungen:
Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (formelle Briefe S. 84–85, Audio- und Videoclips: The world behind the picture S. 75),
- literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (S. 87–88, Text files).

Zieltexte

- Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (Stellungnahme S. 74, 88, CV/Bewerbung S. 82–85, Vorstellungsgespräch S. 86, 89, formelle Briefe S. 84–85).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Soziokulturelles Orientierungswissen:
Die SuS können

- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand).
- Die SuS können am gesellschaftlichen Leben teilhaben; das bedeutet im Besonderen: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte erörtern (VB Ü, Z6)
-

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
Die SuS können

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 71).

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 3: Good behaviour in the workplace), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 89 Your task), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren (S. 72/2b, 88/2). *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 3: Life in Santa Fe), - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 71 Going to school in the USA and the UK), - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 79, 83, 89 student/volunteering jobs), - Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren (Unit 3 durchweg: student jobs, formal letter, Cv, application, job interview, volunteering summer job).			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* **Band 5 – Unit 4**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/** **Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassenarbeiten**
ca. 20 Stunden **Topic: New Zealand**	**Lerninhalte** - Neuseeland: Landschaft, Klima, Städte, Wirtschaft, Menschen - Farmleben und -tiere - Australien und Neuseeland - Māori - Sprachen Neuseelands - Englisch als Weltsprache **Text** S. 114: *Beginning of the Tournament* (Kurzgeschichte)	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90/1b, 118/2), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 106/3). **Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (Arbeitsanweisungen in der Unit, GAP S. 141ff., SMC S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 108, lit. Texte S. 114–117, Text files), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung S. 92, 106, 117). **Sprechen**	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 101, Speaking course S. 112), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 94, 96, 105, Textbesprechung/-produktion S. 117/4, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297). **Grammatik:** - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 104–105, GAP S. 166–177, - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken (S. 95, 96, GAP S. 152–155), - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 94, GAP S. 162–165). *Fachliche Konkretisierungen:* - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect (S. 196, GAP S. 152–155),	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partern-/Gruppenarbeit S. 103/2–4, 106/2a,3c, 113), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (Access to cultures S. 118–119). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 112, 113, SMC 25), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 112, 113, SMC 24–25). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111/1a, 119/EXTRA), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 90/2c, 94/2b, 99/b, 109/3, 117/5). **Sprachmittlung** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen	- modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 94, GAP S. 162–163), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which) (S. 105, GAP S. 170–171). **Aussprache und Intonation** - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 106/3, 118–119 Atc), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 106/3, 108, 110/4). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (Unit 4: New Zealand), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 119/3b, 5). **Orthografie:**	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		mündlich sinngemäß übertragen (s. 100/7, SMC 12–13), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (s. 99/b), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 103/4, 106/2b,3, 118/1, 119/4c, SMC 15).	- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 107, SMC 6). **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (‚Access to words' in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills) (MKR 1.2) *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			Textverarbeitung und Kommunikation (S. 111 TM), - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen (S. 111), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand),	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 4: Māori language), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments).	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 117: *Beginning oft he Tournament*), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 117, SMC 1–2), (MKR 2.2) - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (,(S. 113 slides, photos, S. 118–119 cartoon, S. 123 factual text, S. 124–125 poems, S. 126–128 short story), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 90/2c, 99/b), (MKR 1.2 & 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90/2c) *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (Interview S. 103, Rede S. 108/5, Audio-/Videoclips S. 90), - literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (*The beginning of the Tournament,* Text files, Cartoons Access to cultures). *Zieltexte*			

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (E-mail S. 99, Präsentation S. 112–113). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand). - Die SuS können am gesellschaftlichen Leben teilhaben; das bedeutet im Besonderen: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte erörtern (VB Ü, Z6) - Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 92, 103, 106/2a, 110). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 4: English as a global language), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 101/10b), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments). *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 4: Farm life),		

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 106/2), Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 110 English as lingua franca, außerdem in Unit 4: diversity, democracy, economy, human rights).			

2.3.6 Stufe 10

Stunden-anzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
ca. 20 - 22 Std. **Topic: Who are you?**	**Lerninhalte** - Photo and image, - Identity in poetry, - Imagery in literature, - Gender and history, - Cultural and genetic identity, - Technology and privacy, - Background file: Tech identity. **Lernaufgabe** - Write an opinion piece for a class magazine	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 27, 29), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/1d, 13/a, 24/2,27, 29), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27/1). **Leseverstehen**	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 16), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (durchweg bei Looking at language/Language help). **Grammatik:**	s.u.

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden -anzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
	Text - Poems, - Gender and equality (opinion piece), - The Seven Daughters of Eve by Brian Sykes (non-fiction).	- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, S. 17/a), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, S. 14/3 & 4, 17, 18, 22, 23/5, 28), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 13 Extra, S. 14/3 & 4, 15/5a & b, 19–21). **Sprechen** - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 13/2d, 14/4b & c, 19/3, 22/3, 23/6, 27/1, 2, 28, 31/Extra), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (S. 14/4 b & c, 23/6, 26/3) - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 14/4b),	- komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 20/1, 24/1) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 20/2), - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 20/1, 24/1). *Fachliche Konkretisierungen:* - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries (S. 20/2), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner) (S. 25/3, 4), indirect questions, - participle and infinitive clauses, - word order (emphatic inversion). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 29), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig;	

Stunden -anzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
		- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 22 & 23 pre-reading, 26/1, 27/1), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 14/4b), 26/2. **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 15/5a & 6, 16/Writing a profile, 19–21, 22/Extra, 30), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 12, 14/4a, 15/6, 16/Writing a profile, 30), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 15/5a, 17, 20/4, 21/7, 30), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie	Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 29), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 29). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). **Orthografie:** - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words),	

Stunden -anzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
		Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 19–21, 30). **Sprachmittlung** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 24/2, 26/3), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (S.24/2), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 26/3).	- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units, Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC) (MKR 1.2), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik, - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen	

Stunden -anzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
			(detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31). **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12, 13, 15, 17, 19–21), (MKR 1.2)			

Stunden -anzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
	- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 12, 13, 15, 17, 22, 23, 27, 28), (MKR 2.2), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 12, 14, 15, 22, 23, 27, 28), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 12, 13, 14, 15, 19–21, 27), (MKR 4.2) - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 30), (MKR 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 16, 17, 19–21, 30) (MKR 4.1), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 18). *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S.10–11, 13, 14, 26), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 10–11, 12, 13, 14, 18, 22, 23, 28). Interkulturelles Verstehen und Handeln:		

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stunden -anzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeit
	Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 10–11, 13, 14, 26), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 26). *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, - Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren (VB Ü Z6)			
	Hinweise zur schriftlichen Leistungsüberprüfung: - mgl. Zieltextformat: Opinion piece (comment) - mind. eine der beiden rezeptiven kommunikativen Kompetenzen Reading / Listening - optional: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vocabulary, Grammar aus der Unit)			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
ca. 20 - 22 Std. **Topic: What makes a community?**	**Lerninhalte** - The characteristics of communities, - Everyday life in an Amazon community, - Behavioural differences, - How music connects, - Collective protest, - Social and political involvement, - Background file: Political systems in the USA and the UK. **Lernaufgabe** - Prepare an electronic presentation **Text** - Go and come back by Joan Abelove (novel) - New Yorkers in the Jungle (novel review) - Community projects (blog, non-fiction).	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen, - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40, 50), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 40). **Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 34–36, 37, 42), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 34–36, 42, 46). **Sprechen**	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help). **Grammatik:** - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 38) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen. *Fachliche Konkretisierungen:* - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries (S. 38),	s.u.

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 32/1, 33/3, 37/2, 40/1e & Extra, 45, 46, 47 pre-reading & 5, 47/6, 51), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (durchweg enthalten), - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 32/2, 47/6, 52, 53). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender	- non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions (S. 39), - participle and infinitive clauses (S. 44), - word order (emphatic inversion S. 48–49). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 41, 48–49), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 4849), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 41). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (S. eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie,	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		Absicht verfassen (S. 36/4, 37/3, 43–45, 46/3, 53), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 33/3, 53), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S.37/3, 43–45, 53), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. **Sprachmittlung** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.	- Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). **Orthografie:** - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), (MKR 1.2) - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen,	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 34–36, 37, 42), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 34–36, 40, 50–51), (MKR 2.2), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 34–36), (MKR 2.3) - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 34–36, 42), (MKR 4.2),			

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 53), (MKrR, 1.2, MKR 4.2) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 37/3, 43–45, 53), (MKR 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40). *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 32–33, 34–35, 54–55), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 32–33). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (S. 54–55), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 34–35, 54–55), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 54–55),		

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren. *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, - Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren (VBÜ, Z6)			
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung (i.d.R. vor den Weihnachtsferien) - monologisches / dialogisches Sprechen - mgl. thematischer Schwerpunkt: Environment – Taking a stand for a better future → Material von 2023/24 bei CR / WADL			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* **Band 6 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/** **Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**	**Klassenarbeiten**
ca. 20 - 22 Std. **Topic:** **How is the world changing?**	**Lerninhalte** - Technology and change, - About AI, - Our future without bees, - Native American traditions in a changing world, - Imagining the future, - Background file: Energy for the future. **Lernaufgabe** - Take part in a panel discussion **Text** - Artificial Intelligence (feature article), - When the bees buzz off (feature article), - Mr Penumbra's 24-hour-bookshop by Robin Sloan (novel).	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 66, 72, 73), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 66, 72, 73, 74/2 & 3), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 66). **Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S.58–59, 62, 67, 68–70, 71), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 62, 68–70, 71). **Sprechen** - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S.	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 61), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help). **Grammatik:** - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 60), - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen. *Fachliche Konkretisierungen:* - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects),	s.u.

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		57/1, 58 pre-reading, 66, 70/Extra & 4a, d, 74, 75), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der regel aufrechterhalten (durchweg enthalten), - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 75, SMC). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 57, 59/3, 63–65, 70/4b, c),	- modal auxiliaries, - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions, - participle and infinitive clauses, - word order (emphatic inversion). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 72), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift)), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 72), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen. *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv).	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
		- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 62/Extra, 70/4b, c), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 59/3, 63–65), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 63–65). **Sprachmittlung** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.	**Orthografie:** - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), (MKR 1.2) - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen,	

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
			- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und p-robleme kritisch-konstruktiv reflektieren, - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 58–59, 62, 63–65, 66, 68–70, 71), (MKR 2.2), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 58–59, 62, 66, 67, 68–70, 71), (MKR 2.2), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 59, 66), (MKR 2.3)			

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 66, 71), (MKR 4.2) - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, (MKR 1.2), (MKR 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 59, 63–65, 68–70), (MKR 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71). *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. - Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 58–59, 62, 67, 68–70). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen,		

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
	- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren. *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, (VB Ü, Z6) - Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.		
	Hinweise zur schriftlichen Leistungsüberprüfung: - muss in Anlehnung an das ZP10 Format, aber angepasst an den Zeitrahmen von 90 min. durchgeführt werden (ZP10: 140 min.) - mgl. Zieltextformate: in Anlehnung an die ZP10 (AFBI: Summary / Outline, AFB II: Analysis of a fictional OR non-fictional text, AFB III: argumentative writing (z.B. comment, discussion, letter to the editor) ODER creative writing) - mind. eine der beiden rezeptiven kommunikativen Kompetenzen Reading / Listening - optional: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vocabulary) im ZP10-Aufgabenformat			
	Hinweis zum Material: - als Ergänzung zum fachschaftsinternen Lehrwerk: Green Line 6 G9 (Klett 2019) → Auswahl an geeigneten non-fictional und fictional texts			

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Stundenanzahl	*English G Access G9* Band 6	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klassenarbeiten
ZP10 Vorbereitung **(ca. 6 – 8 Std.)**	**OPTIONAL:** - konkrete Prüfungsvorbereitung (z.B. anhand von originalen Altprüfungen der Vorjahre ODER ZP10-Trainern von Finale und Klett ODER Materialien aus dem WB Access 6)	s.o.	s.o.	ZP10
Vertiefung, Wiederholung und Vorbereitung auf die Oberstufe **(je nach Verfügbarkeit)**	**FAKULTATIV:** mgl. Schwerpunkte: - Lesen einer kurzen Ganzschrift (z.B. Coast to Coast, David Fermer) - Arbeit mit einem Film (z.B. in Anlehnung an New Zealand: Whale Rider, in Anlehnung an Unit 3: Nerve) - Allgemeine Grammatikwiederholung und / oder Aufarbeitung und Vertiefung grammatischer Strukturen aus *Access 6* - Erstellung thematischer Präsentationen (*presentation skills*)			

2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

2.4.1 Stufe EF

Übersicht der beiden Halbjahre und Unterrichtsvorhaben:

EF1-1 (ca. 20 Stunden)	**Finding my place in the world** (*Klett: "Finding your identity", pp. 8-29)*	**Klausur:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (sog. **traditionelle Klausur**: comprehension, analysis, evaluation)
EF1-2 (ca. 15 Stunden) (ca. 10 Stunden)	**Chances and challenges of diversity in our society** *(Klett: "Living in a diverse society", pp. 30-49)* Unterthema: Exploring options and opportunities in the world of work *(Klett: "Living and working abroad", pp. 98-117*	**Klausur mit:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), **Sprachmittlung** -keine Klausur zum Unterthema-
EF2-1 (ca. 15 Stunden) (ca. 10 Stunden)	**Shaping identity in and through young adult fiction (novel)** Unterthema: The changing face of literature *(Klett: "Growing up with media and stores", pp. 50-75)*	**Klausur mit:** Schreiben mit Hörverstehen (integriert) <u>oder</u> Sprachmittlung (isoliert) **<u>oder</u> Kommunikationsprüfung** -keine Klausur zum Unterthema-

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

EF2-2 (ca. 20 Stunden)	**My part in shaping a more sustainable world** *(Klett: "Taking on responsibility", pp. 76-97)*	**Klausur mit:** Schreiben mit **Hörverstehen** (integriert oder isoliert), nicht-fiktionale Textgrundlage

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Englisch

Quartal EF 1.1	***Finding my place in the world*** *(Klett: "Finding your identity" (pp. 8-29)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:
- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:
- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Statistiken, Cartoons, Bilder
- Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:
- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (sog. traditionelle Klausur: comprehension, analysis, evaluation)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal EF1-2	**Chances and challenges of diversity in our society** *(Klett: "Living in a diverse society", pp. 30-49)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**
- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate; Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*
- Arbeit und Welt im Wandel: individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Gedichte, Lieder, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie, Radio- und TV Nachrichten, Rezensionen, Podcasts
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte sollten verschiedene typische Varianten des *World Standard English* aufweisen.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Unterthema: Exploring options and opportunities in the world of work *(Klett: "Living and working abroad", pp. 98-117)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Interviews, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Briefe/E-Mails, Blogeinträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: keine Klausur

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Behandlung auch der themenbezogenen Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler der EF: *Gap-Year, Work and Travel*, Auslandspraktikum, Freiwilliges Soziales Jahr

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Verknüpfung mit der schulischen Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum (EF)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal EF2-1	**Shaping identity in and through young adult fiction (novel)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback
- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch *young adult fiction***
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: kürzerer Roman der Gegenwart, informierende und kommentierende Pressetexte
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Hör/Hörsehverstehen (integriert) oder Sprachmittlung (isoliert) **oder Kommunikationsprüfung**

vorrangig: fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Der Roman steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen thematisch informierende und kommentierende Pressetexte eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Einsatz kreativ-produktiver Verfahren; Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/, jeweils Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Unterthema: The changing face of literature *(Klett: "Growing up with media and stores", pp. 50-75)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
Die Schülerinnen und Schüler …

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Auszug aus einer *graphic novel*, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Auszüge aus Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie

- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: keine Klausur

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Projektartiges Arbeiten anhand einer komplexen Lernaufgabe

- Umsetzung und Verarbeitung eines Ausgangstextes in verschiedenen Medien
- Schwerpunkt: kreativ-produktive Verfahren (auch kreative Schreibprodukte)
- Reflexion der verschiedenen Möglichkeiten multimodaler Texte für Rezeption und Produktion

Die Fachschaft trifft verbindliche Absprachen zur kriterienorientierten Bewertung und zur Gewichtung der komplexen Lernaufgabe im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens (z.B. Kunst), evtl. Projekttag/-woche

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal EF2-2	**My part in shaping a more sustainable world** *(Klett: "Taking on responsibility", pp. 76-97)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons
- Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprachmittlung, Schreiben/Leseverstehen (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Querschnittsthema – Bildung für Nachhaltige Entwicklung; Leitlinie BNE berücksichtigen

2.4.2 Stufe Q1 LK

Übersicht der beiden Halbjahre und Unterrichtsvorhaben:

Q1 1-1 (ca. 26 Stunden)	***Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism***	**Klausur:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Dauer: 3 Schulstunden; Wortzahl: ~700 *oder* Schreiben, Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) oder Hör-(seh)verstehen
Q1 1-2 ca. 58 Stunden)	***USA, a promised land?***	**mdl. Prüfung** Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmend
Q1 2-1 (ca. 42 Stunden)	***The world of tomorrow – scientific and technological progress***	**Klausur mit:** Schreiben, Leseverstehen (integriert), Hör- bzw. Hörsehverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung Dauer: 180 Minuten; Wortzahl: ~ 800 [ggf. Facharbeit statt Klausur]
Q1 2-2 (ca. 42 Stunden)	**Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives**	**Klausur mit:** Schreiben, Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) oder Hör-(seh)verstehen Dauer: 180 Minuten Wortzahl: ~ 800 bzw ~ 450 für den Sprachmittlungstext

***Bei der Unterrichtsreihe werden Aspekte des markierten Themenfelds in geringem Maße berücksichtigt.**

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q1 1-2	***Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism*** Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung, soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Radio- und TV-Nachrichten
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails

Zeitbedarf: ca. 26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert); *oder* Schreiben, Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten durch eine vertiefte Analyse nicht-fiktionaler Texte.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße auch der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden trotz des Schwerpunkts auf nicht-fiktionale Texte auch fiktionale Texte berücksichtigt.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q1 1-2	**USA – A promised land?** Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition, Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Text-produkten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Radio- und TV Nachrichten, …
- Verbindlicher Ausgangstext: zeitgenössisches Drama wie z.B. *Raisin in the Sun, Pushcart Peddlers…A Streetcar Named Desire*
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 58 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmend

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Analyse aktueller politischer Reden wird um eine historische Dimension berücksichtigt. Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen. Auch die Rolle der Vereinigten Staaten als politischer und kultureller globaler Akteur wird thematisiert. Mündliche Kommunikationsprüfung inklusive Vorbereitung beider Prüfungsteile (vgl. Handreichung mündliche Prüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/, (jeweils Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im ersten Teil des Unterrichtsvorhabens liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des Kompetenzbereichs „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen“ und der inhaltlichen Auseinandersetzung. Die mündliche Prüfung sollte dazu nach ca. 2/3 des Unterrichtsvorhabens angesetzt werden. Danach liegt der Schwerpunkt auf der Filmanalyse; ein Fokus sollte hier auf dem Thema “American Dream or American Nightmare?“ liegen.

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q1 2-1	***The world of tomorrow – scientific and technological progress*** wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Sachbuchauszug, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Schreiben, Leseverstehen (integriert), Hör- bzw. Hörsehverstehen (isoliert), nicht-fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Unterrichtsvorhaben werden Präsentationen zu verschiedenen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen erstellt und in Vorträgen präsentiert (komplexe Lernaufgabe). Gesellschaftliche Konsequenzen und komplexe ethische Fragestellungen werden vertieft und multiperspektivisch diskutiert.

Zur Stärkung des Kompetenzbereiches Sprachmittlung werden dabei deutsch- und englischsprachige Quellen reflektiert verwendet.

Die Fachschaft trifft verbindliche Absprachen zur kriterienorientierten Bewertung und zur Gewichtung der Präsentation (komplexe Lernaufgabe) im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q1 2-2	**Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives** Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Essays, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer *graphic novel*, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie
- Verbindliche Ausgangstexte: Dystopischer Roman, z.B. *Brave New World, Hunger Games, Handmaid's Tale, 1984; Never Let Me Go, …*
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Schreiben, Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite an Zukunftsentwürfen. Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z. B. *climate fiction*, finden hier Berücksichtigung.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

2.4.3 Stufe Q1 GK

Übersicht der beiden Halbjahre und Unterrichtsvorhaben:

Q1 1-1 (ca. 20-26 Stunden)	**USA – A promised land?**	**Klausur:** Dauer: 90 Minuten; Wortzahl: ~ 500 Schreiben mit Leseverstehen (integrie Sprachmittlung (isoliert) oder Hörverstehen (isoliert)
Q1 1-2 ca. 20-26 Stunden)	**USA - Has the American Dream turned into a nightmare?**	**mdl. Prüfung:** Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmend
Q1 2-1 (ca. 10 Stunden) (ca. 10 Stunden)	**The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world** **Unterthema** **Questions of identity and gender, conformity and individualism**	**Klausur ggf. mit:** Schreiben, Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert) Dauer: 135 Minuten; Wortzahl: ~ 600 bzw. 450 Sprachmittlung [ggf. Facharbeit statt Klausur]
Q1 2-2 (ca. 20 Stunden) (ca. 6 Stunden)	**Information or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism** **Unterthema:** **The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society**	**Klausur mit:** Schreiben, Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert) oder Hörverstehen (isoliert) Dauer: 135 Minuten; Wortzahl: ~ 600 bzw. 450 Sprachmittlung

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q1 1-1	**USA – A promised land?** Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

Kompetenzbereich Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Songs, Radio- und TV Nachrichten

- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 22 - 26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert oder Schreiben mit Leseverstehen)+ Sprachmittlung (isoliert) oder Hörverstehen.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben.

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q1 1-2	**USA - Has the American Dream turned into a nightmare?** Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück (ca. 20-26 Stunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,

verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV Nachrichten, Auszüge aus Dramen
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, …

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 20 - 26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: mündliche Kommunikationsprüfung inklusive Vorbereitung beider Prüfungsteile (vgl. Handreichung mündliche Prüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/, (jeweils Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im ersten Teil des Unterrichtsvorhabens liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des Kompetenzbereichs „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen“ und der inhaltlichen Auseinandersetzung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf (audio)visuellen Textformaten.

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q1 2-1	**The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world** Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Auszüge aus einem Drama und einer *graphic novel*
- Mögliche Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20-24 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert) Dauer: 135 Minuten; Wortzahl: ~ 600 [ggf. Facharbeit statt Klausur]

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei der Behandlung fiktionaler sowie nicht-fiktionaler Texte werden jeweils wirtschaftliche, kulturelle, sprachliche, ökologische,… Aspekte der Globalisierung herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite globaler Herausforderungen und Chancen. Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z. B. *climate fiction, international trade, poverty in the world,….* finden hier Berücksichtigung.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q1 2-2	**Information or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism** Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate **Unterthema:** **The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society** wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.
- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung

unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Kompetenzbereich Sprachmittlung
- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, TV-Nachrichten
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Zeitungs- und Internetartikel

Zeitbedarf: ca. 20 - 26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) oder Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten**.**

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

2.4.4 Stufe Q2 LK

Übersicht der beiden Halbjahre und Unterrichtsvorhaben:

Q2 1-1 (ca. 42 Stunden)	***The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world*** **Unterthema** **Questions of identity and gender, conformity and individualism**	**Klausur:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert und Sprachmittlung (isoliert) oder Hörverstehen Dauer: 225 Minuten
Q2 1-2 (ca. 42 Stunden)	**The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.** **Unterthema** **(Re-)imagining Shakespeare**	**Klausur ggf. mit:** Schreiben mit Leseverstehen(integriert und Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung Dauer: 225 Minuten
Q2 2-1 (ca. 39 Stunden)	**Voices from the African continent – Focus on Nigeria**	**Klausur ggf. mit:** Schreiben mit Leseverstehen(integriert und Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (Vorabitur)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q2 1.1	***The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world*** Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation **Unterthema** **Questions of identity and gender, conformity and individualism** Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:
Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Dokumentationen, PR-Materialien, Drama der Gegenwart, Auszüge aus einer *graphic novel*
- Mögliche Zieltexte: Redebeiträge, Reden, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert) oder Hörverstehen (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im ersten Teil des Unterrichtsvorhabens liegt der Schwerpunkt auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten der Globalisierung. Dabei sollen verschiedene kulturelle und politische, auch stark divergierende, Perspektiven Berücksichtigung finden.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: In diesem Unterrichtsvorhaben bietet es sich im Sinne einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Themenfeld an, mit Fächern wie Geographie und Sozialwissenschaften zu kooperieren. Möglichkeiten der Projektarbeit (komplexe Lernaufgabe) könnten genutzt werden (z. B. eigene Umfrage, Interviews mit Auswertung in *infographics*).

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q2 1.2	**The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.** Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie; Gedichte, auch in historischer Dimension; Hörbuchauszüge, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension,
- Verbindliche Ausgangstexte: Auszüge aus einem oder mehreren Shakespeare Dramen,
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen(integriert), und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die fiktionalen Textvorlagen sollten zwei thematische Schwerpunkte umfassen: Migration sowie nationale Selbstkonzepte auch in historischer Dimension.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse narrativer fiktionaler Ausgangstexte.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q2 2.1	**Voices from the African continent – Focus on Nigeria** Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte auch in historischer Dimension, Lieder, Hörbuchauszüge
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich eine Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die andere Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hörtexte müssen auch afrikanische Varietäten des *World Standard English* beinhalten.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige, auch stark divergierende und historische Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet. Der thematische Blick geht auch über Nigeria hinaus und berücksichtigt andere englischsprachige afrikanische Bezugskulturen im postkolonialen Kontext.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Unterstützungsmaterial sowie verschiedene Textbeispiele: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

2.4.5 Stufe Q2 GK

Übersicht der beiden Halbjahre und Unterrichtsvorhaben:

Q2 1-1 (ca. 20-26 Stunden)	**Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives**	**Klausur:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert) oder Hörverstehen Dauer: 180 Minuten
Q2 1-2 (ca. 20-26 Stunden)	**The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.**	**Klausur ggf. mit:** Schreiben mit Leseverstehen(integriert), und Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung Dauer: 180 Minuten
Q2 2-1 (ca. 20 -26 Stunden)	**Voices from the African continent – Focus on Nigeria**	**Klausur ggf. mit:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung und Hörverstehen (isoliert) – fiktionale+ non-fiktionale Textgrundlage zur Auswal (Vorabitur)

		kann alternativ beim nachfolgenden Thema gestellt werden sein

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q2 1-1	**Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives** Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft; Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Podcasts, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer *graphic novel*, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 30 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert) oder Hörverstehen– fiktionale Textgrundlage, z.B. *The Hunger Games*, *The Giver, Fahrenheit 451,* …

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite an Zukunftsentwürfen. Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z. B. *social fiction*, finden hier Berücksichtigung.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q2 1-2	**The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.** Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung

unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie; Gedichte, auch in historischer Dimension; Hörbuchauszüge
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 20-26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen(integriert), und Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die fiktionalen Textvorlagen sollten zwei thematische Schwerpunkte umfassen: Migration sowie nationale Selbstkonzepte auch in historischer Dimension.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse narrativer

fiktionaler Ausgangstexte.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Quartal Q2 2-1	**Voices from the African continent – Focus on Nigeria** Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte auch in historischer Dimension, Lieder, Hörbuchauszüge
- Mögliche Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, Songs,kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 18- 22 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hörverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage. Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des *World Standard English* beinhalten.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige, auch stark divergierende und historische Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet. Der thematische Blick geht auch über Nigeria hinaus und berücksichtigt andere englischsprachige

afrikanische Bezugskulturen im postkolonialen Kontext.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Unterstützungsmaterial sowie verschiedene Textbeispiele: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Englisch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Englisch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrerkräfte gegeben. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine im Rahmen der üblichen Sprechzeiten an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann

dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Die Kursabschlussnote in der SI wird entsprechend der Vorgaben des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet.

Die Kursabschlussnote in der SII wird ebenfalls gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet.

Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

Bei Kursen ohne Klassenarbeiten oder Klausuren entspricht die Endnote der Sonstigen Mitarbeit der Gesamtnote.

3.1 Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten und Klausuren“ (schriftliche Fächer der SI, alle Fächer der SII)

3.1.1 Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren, Zuweisung ggf. von Ersatzleistungen (z.B. mdl. Kommunikationsprüfungen

Die Dauer der Klassenarbeiten richtet sich nach der Jahrgangsstufe. Die Lehrkraft kann die Dauer im Rahmen der in der nachfolgend aufgeführten Tabelle festgelegten Zeiten gestalten

	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10
Anzahl	6	6	6	5	4	4
Dauer	bis zu 45 Min.	45 Minuten	Minuten	45 bis 90 Min.	45 bis 90 Min.	45 bis 90. Min

Die Klassenarbeiten sind gleichmäßig über das Schuljahr zu verteilen.

In der Jahrgangsstufe 6 stellt die erste Klassenarbeit im 2. Halbjahr eine Parallelarbeit aller 6. Klassen dar, welche zentral geschrieben wird.

In der Jahrgangsstufe 7 ist derzeit noch nicht definiert, welche Klassenarbeit parallel gestellt wird.

Diese Parallelarbeiten dienen der Qualitätssicherung. Siehe dazu Kapitel 7.

In der Jahrgangsstufe 8 wird an Stelle einer 6. Klassenarbeit die Lernstandserhebung Englisch durchgeführt. Siehe dazu Kapitel 3.1.9.

In der Jahrgangsstufe 10 wird die zweite Klassenarbeit im ersten Halbjahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt (vgl. APO SI, §6, Abs. 8). Siehe dazu Kapitel 3.1.8.

Einführungsphase				
	1. Hj., 1. Quartal	1. Hj., 2. Quartal	2. Hj., 1. Quartal	2. Hj., 2. Quartal
Anzahl	jeweils eine Klausur			
Dauer	jeweils 90 Minuten, wobei bei einer Klausur, in der die FkK „Hörverstehen“ bzw. „Hörsehverstehen“ isoliert überprüft wird, die Bearbeitungszeit um 10 Minuten verlängert werden kann			

Qualifikationsphase I				
	1. Hj., 1. Quartal	-	2. Hj., 1. Quartal	2. Hj., 2. Quartal
Anzahl	jeweils 1 Klausur			
Dauer	90 Minuten (Gk) 135 Minuten (Lk)		135 Minuten (Gk) 180 Minuten (Lk)	135 Minuten (Gk) 180 Minuten (Lk)

Derzeit wird im zweiten Quartal des 1 Halbjahres die schriftliche Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. Siehe dazu Kapitel 3.1.8.

Ferner besteht die Möglichkeit, im ersten Quartal des 2. Halbjahres die Klausur durch das Anfertigen einer Facharbeit zu ersetzen. Siehe dazu Kapitel 3.2.

Qualifikationsphase II				
	1. Hj., 1. Quartal	1. Hj., 2. Quartal	2. Hj., 1. Quartal	
Anzahl	jeweils 1 Klausur			
Dauer	180 Minuten (Gk) 225 Minuten (Lk)	180 Minuten (Gk) 225 Minuten (Lk)	255 Minuten (Gk) 285 Minuten (Lk)	

Die Klausur des ersten Quartals im zweiten Halbjahr stellt die Abiturvorklausur dar, in deren Rahmen das Schreiben einer Klausur unter Abiturbedingungen simuliert werden sollen.

3.1.2. Parallelarbeiten in den Stufen 6, 7 und 9

siehe Kapitel 3.1.1

3.1.3 Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche

Im Rahmen einer Klassenarbeit sollen stets verschiedene funktionale kommunikative Kompetenzen (FkK) überprüft werden, wobei die Überprüfung dieser sowohl integriert als auch isoliert erfolgen kann. Zur Überprüfung dienen sowohl geschlossene, halboffene als auch offene Aufgabenformate. Ein offenes Aufgabenformat soll Bestandteil jeder Klassenarbeit sein. Die Bedeutung dieses offenen Aufgabenformats

soll im Laufe der Sekundarstufe I zunehmen. Zum Ende der Sekundarstufe I soll dieses Aufgabenformat innerhalb einer Klassenarbeit überwiegen. Die Fachschaft gibt folgende Gewichtigung des Schreibteils als Orientierung vor:
Stufe 10 – mind. 50%
Stufe 9 – 40-60%
Stufe 7 & 8 – 30-50%
Stufe 5 & 6 – 20-40%
Diese Angaben beziehen sich auf die Bepunktung von Inhalt und Sprache, während innerhalb der Schreibaufgabe weiterhin die Aufteilung nach 60% Sprache und 40% Inhalt gilt.

Die FkK Schreiben soll Teil einer jeden Klassenarbeit sein. Die weiteren FkK sind in der Erprobungsstufe sowie in den Jahrgangsstufen 7 und 8 mindestens einmal pro Schuljahr zu überprüfen. Die isolierte Überprüfung dieser Teilkompetenzen ist in den Jahrgangsstufen 9 und 10 insgesamt einmal zu gewährleisten.

Bei der Bewertung einer offenen Schreibaufgabe kommt der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung (s.o). Die sprachliche Leistung umfasst folgende Aspekte:

- Sprachrichtigkeit (orthographische, lexikalische und grammatikalische Korrektheit)
- Ausdrucksvermögen (Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation im Satzbau können ab Jahrgangsstufe 7 zunehmend ins Gewicht fallen)
- Kommunikative Textgestaltung (wird zum Ende der Sekundarstufe I mit Blick auf die Anforderungen der Sekundarstufe II in zunehmendem Maße berücksichtigt)

Die inhaltliche Leistung umfasst den Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse (vgl. KLP Sek I Gym Englisch, S. 42 f.).

Die Gesamtpunktzahl einer schriftlichen Arbeit kann nach Lernjahr und Aufbau variieren kann. Die Fachschaft Englisch hat beschlossen, dass eine Klassenarbeit in der Sekundarstufe I noch mit der Note ausreichend (d.h. ausreichend minus) zu bewerten ist, wenn 45% der möglichen Punkte erreicht wurden. Erzielt ein/e Schüler/in 50% der Gesamtpunktzahl, ist diese Leistung mit der Note ausreichend zu benoten. Liegt die Gesamtpunktzahl unter 45%, so ist die Klassenarbeit mit der Note mangelhaft (d.h. mangelhaft plus) zu benoten. Die Verteilung der Punkte in den Notenstufen 1-4 ist äquidistant vorzunehmen.

Ein vorgegebenes Bewertungsraster für die Sekundarstufe I existiert nicht.

Wörterbücher werden in Klassenarbeiten der Sekundarstufe I nicht eingesetzt, es sei denn, es geht explizit um das Einüben des Umgangs mit Wörterbüchern.

Die Bewertung von Klausuren in der Sekundarstufe II ist durchweg an die Bewertung der schriftlichen Abiturprüfung angelehnt. Lediglich die ausgewiesene Gesamtpunktsumme kann zwischen insgesamt 100 Punkten (ggf. in der Einführungsphase) oder 150 Punkten (überwiegend in der Qualifikationsphase) variieren. Mögliche Bewertungsrater für Klausuren der Sekundarstufe II sind diesem SiLp als Anlage beigefügt.

3.1.4 Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen (kann auch bereits bei den Unterrichtsvorhaben vermerkt werden, so dass hier nur eine Auflistung erfolgt)

siehe Kapitel 2.3

3.1.5 Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen

Zu fachspezifischen Korrekturzeichen sowie grundsätzlichen Vorgaben zur Korrektur von Klassenarbeiten und Klausuren siehe Korrektur von Klausuren Englisch von Qua-Lis NRW vom 13. August 2015. Diese Vorgaben sind diesem SiLp als Anlage beigefügt.

3.1.6 Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen (ggf. als Anlage)

siehe Kapitel 3.1.3 sowie Anlagen.

3.1.7 Umgang mit Berichtigungen

Fehler sind ein natürlicher sowie notwendiger Bestandteil des Sprachenlernens und müssen grundsätzlich als Lerngelegenheit betrachtet werden.

Die Fachschaft Englisch hat dementsprechend beschlossen, dass in der Sekundarstufe I grundsätzlich immer eine schriftliche Berichtigung einer Klassenarbeit anzufertigen ist. Bei der Anfertigung von Berichtigungen ist dabei darauf zu achten, dass die Berichtigung eines Fehlers in einem sinnstiftenden Zusammenhang erfolgt, auch wenn es sich bei der zu berichtigenden Aufgabe um eine isolierte Überprüfung einer Teilkompetenz handelt.

Die Fachschaft Englisch erachtet eine Berichtigung von Klausuren in der Sekundarstufe II ebenfalls als sinnvoll und notwendig. Eine Berichtigung kann sich hier entsprechen der Klausurformate an den Anforderungen an die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen sowie weiterhin die sprachliche Richtigkeit orientieren. Um Schülerinnen und Schülern in der Anfertigung einer strukturierten, individuellen Berichtigung zu unterstützen, empfiehlt die Fachschaft Englisch, mit ihnen ein Learning Agreement einzugehen. Ein Beispiel eines solchen Agreements ist diesem SiLp als Anlage beigefügt

3.1.8 Ersatzleistungen (z.B. mündl. Kommunikationsprüfungen)

In der Jahrgangsstufe 9 wird im 1. Halbjahr die 2. Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt (vgl. KLP Sek I Gym Englisch, S. 42 f.). Sie besteht aus einem monologischen und einem dialogischen Teil und wird somit zu zweit oder zu dritt abgelegt. Die Prüfungszeit umfasst 15 bis 20 Minuten, wobei beiden Prüfungsteilen angemessen Prüfungszeit einzuräumen ist. Die Bewertung der Prüfung erfolgt auf der Grundlage des Bewertungsrasters für mündliche Prüfungen der Sekundarstufe I von Qua-Lis NRW, welches diesem SiLp als Anlage beigefügt ist, wobei die inhaltlichen Anforderungen für die Prüfung durch die Lehrkraft festgelegt wird.

Ferner kann einmal im Schuljahr gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen Überprüfung ersetzt werden (vgl. KLP Sek I Gym Englisch, S. 42).

In der Qualifikationsphase I wird im 1. Halbjahr im 2. Quartal eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. Sie besteht aus einem monologischen und einem dialogischen Teil und wird somit zu zweit oder zu dritt abgelegt. Die Prüfungszeit umfasst im Grundkurs etwa 20 Minuten und im Leistungskurs etwa 30 Minuten, wobei beiden Prüfungsteilen angemessen Prüfungszeit einzuräumen ist. Inhaltliche Anforderungen an die Prüfung werden durch die Lehrkraft festgelegt. Anforderungen an die kommunikative Gestaltung der Prüfung, das Ausdruckvermögen sowie die sprachliche Richtigkeit erfolgen anhand eines kriterialen Bewertungsrasters, welches die Fachschaft Englisch auf der Basis des einheitlichen Rasters für die Bewertung von Klausuren für mündliche Kommunikationsprüfungen erarbeitet und angepasst hat. Ein Beispiel eines solchen Rasters ist diesem SiLp als Anlage beigefügt.

3.1.9 Lernstandserhebungen, Zentrale Abschlussprüfungen, Zentrale Klausuren (in D, M, E)

Die Lernstandserhebung Englisch erfolgt in der Jahrgangsstufe 8 im zweiten Halbjahr. Das Ergebnis der LSE wird nicht gleichwertig wie eine Klassenarbeit im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeit“ berücksichtigt, kann jedoch dennoch in der Leistungsbeurteilung einer Schülerin oder eines Schülers insgesamt angemessen Berücksichtigung finden (vgl § 48 Absatz 2 Satz 3 SchulG in Verbindung mit dem Runderlass des MSW vom 20.12.2006).

Zentrale Abschlussprüfungen oder zentrale Klausuren finden in Englisch nicht statt.

3.2 Facharbeiten (Themenwahl, Aufbau, Inhalt, Bewertungsbogen [als Anlage]

Zur Anfertigung der Facharbeit liegen ein vollständiges schulisches Konzept sowie Vereinbarungen im schulinternen Konzept zur Leistungsbeurteilung (G9) vor.

Ergänzend dazu ergeben sich fachspezifisch für das Fach Englisch folgende Vorgaben:

Die Facharbeit muss in der englischen Sprache verfasst werden. Die Punkteverteilung orientiert sich prozentual an dem als Anlage beigefügten Schema, durch welches auch gewährleistet wird, dass die verschiedenen Anforderungsbereiche sinnvoll in die Arbeit integriert sind.

3.3 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

3.3.1 Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus

Die Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“ erfolgt grundsätzlich auf der Basis des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung des Gymnasium Petrinum. Um der Bedeutung der produktiven, mündlichen Kommunikationsfähigkeit im Fremdsprachenunterricht angemessen Rechnung zu tragen, hat die Fachschaft Englisch beschlossen, das Leistungskonzept in der Dimension sprach- bzw darstellungsbezogene Ebene dahingehend auszuschärfen, dass die funktionale kommunikative Kompetenz Sprechen sowie die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, wie beispielsweise Wortschatz, Grammatik sowie Aussprache und

Intonation an Gewichtung gewinnen, wobei hierbei die Kompetenzerwartung selbstverständlich an das Lernjahr sowie an die Niveaustufenbeschreibung des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ angepasst sind.

3.3.2 Vereinbarung zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen (z.B. Vokabeltests)

Um Schülerinnen und Schüler im Aufbau einer lernjahradäquaten Wortschatz-Kultur zu unterstützen, empfiehlt die Fachschaft Englisch den Wortschatz der Lernenden regelmäßig auch isoliert zu prüfen. Ob dies im Rahmen der ohnehin gesetzten Klassenarbeiten oder in einfachen Vokabeltests unabhängig von Klassenarbeiten erfolgt, obliegt dem Ermessen der Lehrkraft.

Erfolgt die Überprüfung in Form von Vokabeltests, ist nicht durch einen Beschluss der Fachschaft vorgeschrieben, welche Form dieser Test zu haben hat – mögliche Formen wären u.a. „clozes“, wie sie im lehrwerksbegleitenden wordmaster vorkommen, das Übersetzen einzelner Vokabeln oder das Übersetzen und Anwenden einzelner Vokabeln im sinnstiftenden Kontext. Dabei empfiehlt die Fachschaft Englisch jedoch, einen Vokabeltest nicht mit Noten sehr gut bis ungenügend zu bewerten, um der geringen Kompetenzorientierung dieser Form der Leistungsüberprüfung im Vergleich zu regulären schriftlichen Arbeiten Rechnung zu tragen. Eine Möglichkeit dabei ist es, die Rückmeldung des erreichten Lernstandes so zu formulieren, wie sie bei der Erteilung von Verbalnoten erfolgt (vgl. schulinternes Konzepts zur Leistungsbeurteilung des Gymnasium Petrinum, S. 20 f.). Die im Rahmen von Vokabeltests erbrachten Leistungen sind von der Lehrkraft in der Beurteilung der „sonstigen Mitarbeit“ in angemessener Weise zu berücksichtigen.

3.3.3 Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit

Alle Formen der sonstigen Mitarbeit sind von der Lehrkraft bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit in angemessener Weise zu berücksichtigen. Es erscheint der Fachschaft Englisch nicht sinnvoll, die Gewichtung dieser Formen allgemein festzulegen, da sie je nach Lernjahr und oder Anlass zu stark variieren können: beispielsweise ist die Form von Vokabeltests nicht vorgegeben, sodass sie nicht per se als vergleichbar betrachtet werden können; gleichsam unterscheiden sich Referate von Schülerinnen und Schüler zu schnell und zu einfach in ihren Anforderungen an Vorbereitung oder im Umfang des gehaltenen Referats. Die Gewichtung ist den Schülerinnen und Schülern also in jedem Einzelfall im Vorfeld der zu erbringenden Leistungen durch die Lehrkraft transparent zu machen, ebenso wie die leistungsrelevanten Kriterien.

3.4 Fachspezifische Absprache und Angebote zur individuellen Förderung

3.4.1 Maßnahmen äußerer Differenzierung (Förderunterricht, Drehtürmodell, Wettbewerbe u.Ä.)

Enrichment-Maßnahmen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, an ausgewählten, so genannten Enrichment-Maßnahmen teilzunehmen, die den Regelunterricht sinnstiftend ergänzen und ihren Erwerb kommunikativer Kompetenzen fördern. Die Möglichkeiten äußerer Differenzierung beinhalten folgende Angebote

- Teilnahme an Cambridge-Kursen (Erwerb des gleichnamigen Zertifikats): PET Stufe 8, FCE Stufe EF, BEC Stufe Q1
- Teilnahme am Big Challenge Wettbewerb
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Austausch mit der englischen Partnerschule in Steyning, der israelischen Partnerschule in Akko oder der finnischen Partnerschule in Tampere (Stufe 9 respektive EF und QI)
- Teilnahme Model United Nations (Arbeitssprache Englisch) (Oberstufe)
- Erwerb von CertiLingua

Drehtürmodell

Besonders leistungsstarken, sprachbegabten Schülerinnen und Schülern bietet das Petrinum im Rahmen eines Drehtürmodells die Gelegenheit, am Fremdsprachenunterricht des nächst höheren Jahrgangs teilzunehmen. Zusätzlich bzw. alternativ besteht die Möglichkeit, in der Oberstufe am bilingualen Sachfachunterricht (Geographie, Sozialwissenschaften) zusätzlich zum Regelunterricht teilzunehmen.

Jede geplante Maßnahme bedarf der Zustimmung aller Beteiligten (Fachlehrer/-innen, Schüler/-in, Eltern, Schulleitung). Sie ist zeitlich begrenzt, und es werden regelmäßige Reflexionsgespräche mit dem/der teilnehmenden Schüler/-in durchgeführt. Es gelten die allgemeinen Bewertungskriterien der Leistungsbeurteilung. Es zu Beginn der Fördermaßnahme eine schriftliche Vereinbarung über die Teilnahmebedingungen zwischen den beteiligten Personen getroffen.

3.4.2 Maßnahmen innerer Differenzierung (Materialien, Arbeitsformen, Hausaufgaben u.Ä.)

- Ausgangsbasis: im Umgang mit der in unseren Lerngruppen feststellbare Heterogenität gehen wir von einer gut ausbalancierten Variation von Sozialformen und Methoden, Medien, Aufgaben, Textsorten und Medien aus;
- unser Ziel: eine Sammlung von umsetzbaren Maßnahmen zur Verfügung zu stellen, die im Idealfall Ideen dazu liefern, Unterricht so zu gestalten, dass Schüler/-innen (SuS) gemäß ihrer individuellen Lernvoraussetzungen und Möglichkeiten gefördert und gefordert werden;
- einige wichtige Voraussetzungen für individualisierenden Unterricht:
    - Entwicklung der Methodenkompetenz der SuS
    - (Selbst)Diagnose des Leistungsstandes, z.B. mit Hilfe von Tests, Klassenarbeiten, (Selbst-,Peer-) Diagnosebögen, Lerntagebüchern
    - Schaffen einer Materialsammlung aller Englisch-Unterrichtenden, um den Arbeitsaufwand und die Kosten für den Einzelnen zu reduzieren
    - bei den Ideen zu mehr Individualisierung unterscheiden wir
        1. Schritte durch differenzierte Lerngegenstände, besonders durch unterschiedliche Materialien und Aufgaben
        2. Schritte durch vielfältige Formen der Unterrichtsorganisation, u.a. durch unterschiedliche Unterrichts- und Sozialformen

Möglichkeiten der Differenzierung über unterschiedliche Lerngegenstände

- Differenzierung nach Anspruchsniveau: unterschiedliche zielgleiche Niveaus zum gleichen Unterrichtsgegenstand anbieten (Umfang, Komplexität)
- Sprinteraufgaben („fast lane“): SuS, die eine Aufgabe bearbeitet haben, können sich tiefergehend mit einem Sachverhalt auseinandersetzen
- Wahlmöglichkeiten anbieten (evtl. bei Hausaufgaben, z.B. comment oder creative text)
- Material abwechslungsreich gestalten und möglichst oft viele Lerntypen ansprechen (visuell, auditiv etc.) › dafür bietet sich ein Lerntyp-Test vorab an auch, damit die SuS sich selbst einschätzen können und z.B. Vokabellernen danach organisieren
- Hilfen: scaffolding anbieten, das je nach Bedarf genutzt werden kann: sprachliche Mittel, chunks etc.
- Wortspeicher anlegen, die individuell genutzt werden können: zu Themengebieten, funktionaler Analyse- Diskussionswortschatz etc.
- Visualisierung im Raum: Konzepte, Grammatik, chunks im Klassenraum visualisieren und für alle SuS zur möglichen Orientierung anbieten
- in Gruppenarbeiten: Freiräume lassen, z.B. unterschiedliche Produkte möglich, offene Präsentationsform, freie Wahl der Visualisierung
- ...

Möglichkeiten der Differenzierung über Methoden, die eine stärkere Individualisierung ermöglichen

- Assistant teacher – SuS übernehmen bestimmte Teile des Unterrichts, bspw. die Abfrage von Vokabeln, das Vergleichen von Aufgaben, etc.
- Book box
- Bus Stop (Lerntempoduett) - nach der Einzelarbeit finden sich SuS mit ähnlichem Arbeitstempo zur Ergebniskontrolle zusammen
- Concept mapping – Anfertigung von Strukturfeldern zur Visualisierung von Zusammenhängen, Beziehungen und Netzwerken
- Early finishers‘ table – motivierende Materialien oder Aufgaben werden auf einem Extratisch für die SuS, die früher fertig werden, bereit gestellt
- Homework check – die SuS tauschen ihre Hausaufgaben aus, überprüfen diese und geben sich gegenseitig eine Rückmeldung (auch als vom Unterrichtenden zusammengestellte „Hausaufgabenpartnerschaften“)
- Hot card – Rückmeldemöglichkeit, bei der auf einer Karteikarte/Zettel, den SuS ihre individuellen Fehlerschwerpunkte mitgeteilt sowie Maßnahmen zur Verbesserung vorgeschlagen werden
- Jigsaw Puzzle (Gruppenpuzzle) – Form der Gruppenarbeit, in dem jede Gruppe das Gesamtthema bearbeitet, jedes Mitglied aber Experte für einen Teilabschnitt ist
- Learning contract – Ein schriftlicher Vertrag, bei dem sich die SuS in Absprache mit der Lehrkrat selbstständig Lernziele setzen
- Reciprocal reading – Form der kooperativen Textverarbeitung mit der ein Text abschnittsweise in einer Kleingruppe gelesen wird und die SuS dabei verschiedene Aufgaben zur Förderung des Textverständnisses übernehmen: Klären von unbekannten Wörter (clarifying), Zusammenfassen des Inhalts des gelesenen Abschnitts (summarizing), Formulierung von Fragen (questioning) und Hypothesenbildung (predicting)

- Silent Discussion (stummes Schreibgespräch) - SuS kommunizieren zu einer Fragestellung schriftlich miteinander, wodurch sich auch zurückhaltendere SuS in die Diskussion einbringen können
- Think-Pair-Share
- „Großformen“, wie Projektarbeit, Stationenlernen, Portfolio-Arbeit (z.B. begleitend zu einer Lektüre), die sowohl eine Differenzierung nach Interesse, also auch nach Kompetenzniveau und Lerntempo zulassen

Mögliche Materialien zur inneren Differenzierung:

- im Sprachniveau variierendes Zusatzmaterial
- Access: “Early finisher“, “EXTRA“
- Workbook: “Wordbank“
- Wordmaster, Grammarmaster
- Action sheets
- ...

Hausaufgaben:

nach Schwierigkeitsgrad differenzierte Aufgaben, Verteilung von Hausaufgaben nach Anforderungsbereiche (I,II,III), Erteilung von Zusatzaufgaben (Rechercheaufgaben, Präsentationen, Mediationen,...)

4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz Englisch hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk access aus dem Cornelsen Verlag für die Stufen 5-9, welches in Eigenanteil angeschafft wird, entschieden. In der EF wird das Pathway Einführungsphase genutzt und in der Q1 und Q2 das Pathway Advanced aus dem Schöningh Verlag. Diese beiden Werke werden über das Ausleihsystem der Schule gestellt.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen im Lehrerarbeitsraum zahlreiche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien aus den Reihen access 1-5 und weiterführende Materialien des Pathways als Ausleihexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Englisch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial über das durch die Verlage angebotene Material angeschafft wird.

Zudem finden sich für Klassen der Sekundarstufe I im Klassenschrank verschiedene Arbeits- und Übungsmaterialien. Herbei handelt sich teils um lehrwerksbegleitende Materialien, wie Vokabeltrainer, teils um Ergänzungen, wie Hefte zur Landeskunde, welche jedoch auf die Inhalte der jeweiligen Jahrgangsstufe bzw der Lehrwerke abgestimmt sind.

Die Fachschaft abonniert ferner die Fachzeitschrift Der fremdsprachliche Unterricht Englisch. Die gesammelten Ausgaben dieser Zeitschrift befinden sich ebenfalls im Lehrerarbeitsraum.

5 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Englischunterricht verfügt über zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Englisch systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln.

Die folgenden fachübergreifenden Angebote sind auf freiwilliger Basis und lehnen sich stark an das Konzept der individuellen Förderung an. (vgl.Kapitel 3.4.1)

- Teilnahme am Projekt „Model United Nations“ in der Q1 in Kooperation mit dem Fach Sozialwissenschaften
- Die Möglichkeit zur Anwahl der Fächer Erdkunde und Sozialwissenschaften bilingual (EF-Q2)
- Im Rahmen der Academy of Talents im Kurs Arts existiert ein street art Projekt, der Kunst und einschlägige Fachliteratur in englischer Sprache aus dem angloamerikanischen Raum integriert.

6 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Englisch bietet Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss der Fachkonferenz sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

- Teilnahme an dem Projekt „Model United Nations“ in Kooperation mit der Fachhochschule Recklinghausen
- Besuch einer Theateraufführung (Jahrgang Q1 oder Q2) im Zusammenhang eines Unterrichtsvorhabens aus der Reihe Shakespeare. Mit der authentischen Erfahrung einer Bühneninszenierung kann den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in den Partitur-Charakter dramatischer Lesetexte anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig können Schülerinnen und Schüler erste Kompetenzen im Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters entwickeln.

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Englischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen (LSE 8), zentralen Abschlussprüfungen (ZAP 10 und Zentralabitur) sowie der parallel gestellten Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen 5.2, 6, 7 und 9.

Im Rahmen des schulweiten Evaluationskonzeptes soll jede Lehrkraft in mindestens einer Lerngruppe pro Schuljahr eine Evaluation des Unterrichts mittels geeigneter Instrumente (z.B. SEfU) durchführen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Englisch wird allen das Fach unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft ein und berichten über diese in der Fachkonferenz.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

W AS?	**WER?**	**WANN bzw. BIS W ANN?**
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den parallel gestellten Klassenarbeiten	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	nach den Sommerferien
Auswertung der Ergebnisse von Evaluationen des Fachunterrichts Englisch nach Entscheidung der durchführenden KuK (ggf. Auszüge)	Einzelne Fachlehrkräfte	nach Vorlage der Daten
Auswertung der Ergebnisse der schulweiten, fächerübergreifenden Unterrichtsevaluation im Hinblick auf den Englischunterricht	Fachkonferenz Englisch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn
Auswertung LSE8, ZP10, Zentralabitur	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	nach den Sommerferien

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachschaft nutzt zur Evaluation zum einen die schulischen Daten (zentrale Prüfungen, Parallelarbeiten), zum anderen von den Kolleginnen und Kollegen erhobene Daten sowie die auf schulischer Ebene gewonnenen Daten (s. Evaluationskonzept, v.a. zur Dimension „Unterricht“) und zieht aus diesen Schlüsse für den Fachunterricht in Englisch. Nach der zentralen Evaluation in der Fachkonferenz finden sich Jahrgangsstufen- oder Projektteams anlassbezogen zusammen und arbeiten Änderungsvorschläge in den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen den Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. zur Ableitung wesentlicher Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz.

Zielsetzung**:** Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Englisch bei.

Prozess**:** Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Handlungsfelder		**Handlungsbedarf**	**Verantwortlich**	**Zu erledigen bis**
Ressourcen				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				